

YAMAHA

TD125R

**USO E MANUTENZIONE
USAGE ET ENTRETIEN
BEDIENUNGSANLEITUNG**

3XE - F8199 - WO

NOTES

YAMAHA

TDR125R

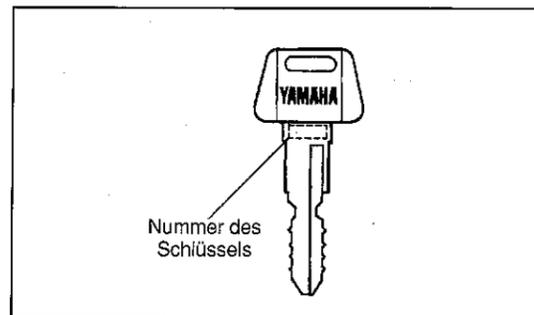
BEDIENUNGSANLEITUNG

Eintragung wichtiger Nummern

1. Nummer des Schlüssels.

2. Nummer des Rahmens und Nummer des Motors.

Die Nummer des Schlüssels ist auf Ihrem Schlüssel eingestanz, wie aus der nachfolgenden Abbildungen ersichtlich.



Tragen Sie diese Nummer an der vorgesehenen Stelle ein für den Fall, daß Sie einen neuen Schlüssel benötigen.

Tragen sie die Nummern von Fahrgestell und Motor an der vorgesehenen Stelle ein. Dies soll Ihnen bei der Bestellung von Ersatzteilen bei Ihrem Yamaha-Vertragshändler oder als Referenz bei Diebstahl des Motorrads (siehe auch Seite 171) von Nutzen sein.

EINLEITUNG

Wir beglückwünschen Sie zum Kauf Ihrer neuen Yamaha TDR 125R.

Dieses Modell ist das Ergebnis langjähriger Erfahrungen von Yamaha in der Herstellung von Sport-, Turismo- und Rennmotorrädern.

Es enthält die ganze technische Perfektion und Zuverlässigkeit, die Yamaha in diesem Sektor zu einer führenden Rolle verholfen haben.

Dieses Handbuch enthält die Anweisungen für die Wartung des Motorrads, seine Betriebsanleitung und die Beschreibung der regelmäßig durchzuführenden Kontrollen.

Wenn Sie im Betrieb oder in der Wartung Probleme haben, wenden Sie sich an einem Yamaha-Vertragshändler.

BEMERKUNG

Die in diesem Handbuch enthaltenen Daten können durch an diesem Modell vorgenommenen Verbesserungen überholt sein. Wenn Sie in Verbindung mit diesem Handbuch oder Ihrem Motorrad Probleme haben, wenden Sie sich an einem Yamaha-Vertragshändler.

BEMERKUNG

Dieses Handbuch ist als wesentlicher Bestandteil des Motorrads anzusehen und soll das Fahrzeug beim Eigentumsübergang begleiten.

HINWEIS

LESEN SIE BITTE DIESES HANDBUCH SORGFÄLTIG UND VOLLSTÄNDIG, BEVOR SIE IHR MOTORRAD BENUTZEN.

In diesem Handbuch sind die wichtigsten Informationen durch die folgenden Hinweise gekennzeichnet.

BEMERKUNG

Eine BEMERKUNG liefert die Schlüsselinformationen, um die durchzuführenden Arbeiten leichter und klarer zu machen.

ACHTUNG

Ein ACHTUNGS-Hinweis gibt die besonderen Vorgehensweisen an, um eine Beschädigung des Motorrads zu vermeiden.

HINWEIS

Ein HINWEIS gibt die besonderen Verfahrensweisen an, die zu befolgen sind, um Unfälle des Fahrers oder der Person, die das Motorrad überprüft oder repariert, zu vermeiden.

HINWEIS

Einige Teile dieses Motorrads enthalten Asbest. Die es enthaltenden Teile sind: Bremsbeläge, Bremsbacken, Dichtungen, Kupplungsscheiben. Die Einatmung von Asbeststaub ist gesundheitsschädlich. Ersetzen oder reparieren Sie Asbest enthaltende Teile nur an gut belüfteten Orten. Bedienen Sie sich zu diesem Zweck eines technischen Handbuchs und lesen Sie die darin enthaltenen Anweisungen und Hinweise.

DENKEN SIE AN IHRE SICHERHEIT

Die Motorräder und Mokicks sind wunderbare Fahrzeuge und vermitteln dem Fahrer ein fantastisches Gefühl der Freiheit. Deswegen müssen sie Gegenstand einer besonderen Wartung sein, die ihre beste Leistung garantiert. Ebenso müssen Sie sich als Fahrer sicher sein, daß Ihre körperliche Konstitution immer ausreicht und keine Anzeichen von Müdigkeit aufweist, damit Sie Ihr Fahrzeug immer einwandfrei kontrollieren. Einige Medikamente, Drogen und Alkohol erhöhen das Unfallrisiko erheblich. Vergessen Sie nicht, daß Alkohol, auch wenn nur in kleinen Mengen genossen, gefährlich ist. Die komplette Schutzeinrichtung, bestehend aus Ledermontur mit Handschuhen, festem Schuhzeug und Schutzhelm guter Qualität, ist eine Sicherheitsmaßnahme, die genauso wichtig ist, wie der Sicherheitsgurt für den Autofahrer. Aber Achtung, ein Schutzanzug kann ein falsches Gefühl von Sicherheit vermitteln. Man unterliegt damit dem Risiko, die Geschwindigkeit immer weiter zu erhöhen. Dies ist besonders bei nassem Wetter gefährlich. Deswegen fährt ein guter Fahrer immer vorsichtig, um überflüssige Risiken zu verringern.

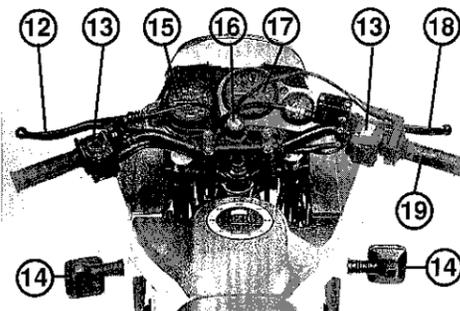
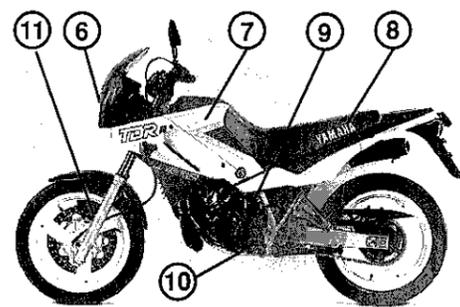
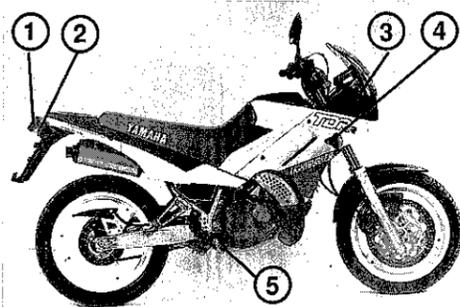
166

INHALTSVERZEICHNIS

BESCHREIBUNG	170	Benzinhahn	179
KENNZEICHNUNG DES MOTORRADS	171	Starter (Choke)	179
Seriennummer des Rahmens	171	Lenkradschloß	180
Markierung des Motors	171	Sattel	181
FUNKTION DER BEDIENELEMENTE	172	Helmhalterung	182
Hauptschalter	172	Hinterer Stoßdämpfer	183
Kontrolleuchten	172	Hinweise zur Bedienung des	
Ölstandüberprüfung	174	Yamaha-Energieerzeugungssystems (Y.E.I.S.) ...	183
Kilometerzähler	175	Yamaha-Leistungsventilsystem (Y.P.V.S.)	183
Drehzahlmesser	175	Seitlicher Ständer	185
Motortemperaturanzeiger	175	Kontrolle des Betätigung des Schalters	
Schalter am Lenker	176	des seitlichen Ständers	185
Startdruckknopf	177	KONTROLLEN VOR ANTRITT DER FAHRT	186
Kupplungshebel	177	Bremsen	188
Schaltpedal	177	Bremsflüssigkeitsverlust	188
Vorderradbremshebel	178	Kupplung	188
Hinterradbremspedal	178	Gasdrehgriff	188
Kraftstofftankverschluß	178	Motoröl	189
		Getriebeöl	189
			167

Kühflüssigkeit	189	Einstellung des Vergasers	210	Kontrolle Batteriefüllstands	225	Schäden	232
Kette	191	Einstellung der Leerlaufdrehzahl	210	Austausch der Sicherung	226	Fehlersuchtafel	233
Reifen	191	Einstellung des Gaszugs	211	Austausch der Scheinwerferlampen	226		
Räder	193	Überprüfung der Zündkerze	212	Einstellung des Lichtstrahls	228	REINIGUNG UND RUHEZEITEN	234
Zubehör/Befestigungen	193	Einstellung der Vorderradbremse	213	Abbau des Vorderrades	229	A. Reinigung	234
Leuchten und Signale	193	Einstellung der Hinterradbremse	213	Montage des Vorderrades	230	B. Ruhezeiten	235
Schalter	194	Einstellung des Bremslichtschalters	214	Abbau des Hinterrades	231	Technische Daten	236
Batterie	194	Kontrolle der Bremsbeläge	214	Montage des Hinterrades	231	Schaltplan	240
Benzin	194	Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstands	215				
		Wechsel der Bremsflüssigkeit	216				
EINSATZ UND WICHTIGE FAHRHINWEISE	195	Einstellung der Kupplungs	216				
Kaltstart	196	Kontrolle der Spannung der Antriebskette	217				
Erwärmung des Motors	197	Einstellung der Spannung der Kette	218				
Warmstart	197	Schmierung der Antriebskette	219				
Gangschaltung	197	Kontrolle und Schmierung der Bowdenzüge	220				
Einfahrzeitraum	198	Schmierung des Bowdenzugs und	220				
Parken	198	des Gasdrehgriffs	220				
		Einstellung der Autolube-Pumpe	220				
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND		Bremspedal und Schaltpedal	220				
KLEINERE REPARATUREN	199	Bremshebel und Kupplungshebel	220				
Werkzeugtasche	199	Schmierung der Bolzen	220				
Regelmäßige Wartung	200	des seitlichen Ständers	220				
Schmierintervalle	200	Hintere Aufhängung	221				
Anziehdrehmomente	203	Kontrolle der Vorderradgabel	221				
Getriebeölstandskontrolle	204	Hinterer Stoßdämpfer	222				
Getriebeölwechsel	204	Einstellung des Hinterradstoßdämpfers	222				
Kühlkreislauf	205	Kontrolle der Lenkung	224				
Luftfilter	209	Radlager	224				
		Batterie	224				

BESCHREIBUNG

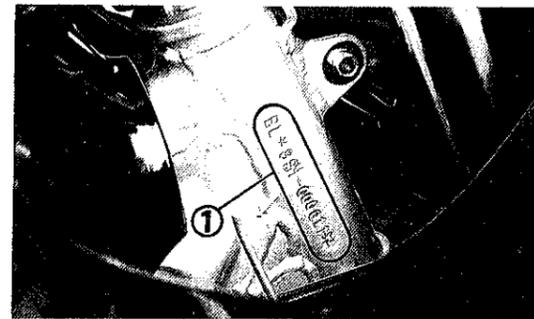


- | | |
|------------------------------------|--------------------------|
| 1. Rücklicht | 10. Schaltpedal |
| 2. Hinterer Fahrtrichtungsanzeiger | 11. Teleskopgabel |
| 3. Ölbehälter | 12. Kupplungshebel |
| 4. Vorderer Fahrtrichtungsanzeiger | 13. Schalter am Lenker |
| 5. Hinterradbremspedal | 14. Richtungsanzeiger |
| 6. Scheinwerfer | 15. Kilometerzähler |
| 7. Benzintank | 16. Hauptschalter |
| 8. Sattel | 17. Drehzahlmesser |
| 9. Helmhalterung | 18. Vorderradbremshelbel |
| | 19. Gasdrehgriff |

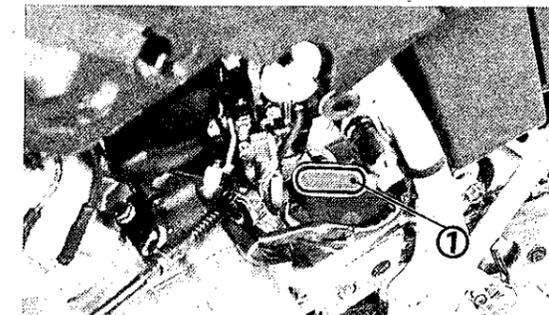
BEMERKUNG

Das Motorrad, das Sie erworben haben, kann teilweise von der Darstellung im Bild abweichen.

KENNZEICHNUNG DES MOTORRADS



1. Seriennummer des Rahmens



1. Markierung des Motors

Seriennummer des Rahmens

Die Seriennummer des Rahmens ist auf der rechten Seite des Lenkrohrs eingestanz.

Markierung des Motors

Die Markierung des Motors ist links am Kurbelgehäuse unter dem Vergaser eingestanz.

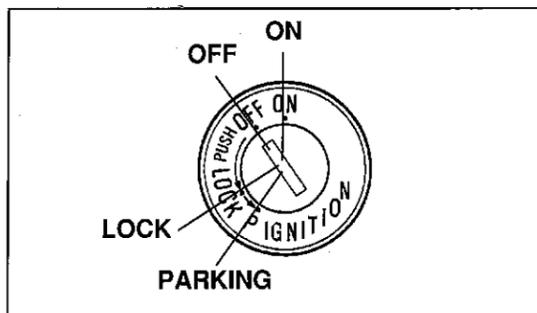
BEMERKUNG

Die ersten drei Zahlen dieser Nummern dienen zur Kennzeichnung des Modells, die übrigen Zahlen bilden die Produktionsnummer des Motorrads. Notieren Sie diese Nummern als Hinweis für die Bestellung von Ersatzteilen bei einem Yamaha-Händler.

FUNKTION DER BEDIENELEMENTE

Hauptschalter

Der Hauptschalter kontrolliert Zünd- und Beleuchtungs-kreis; seine Bedienung wird nachfolgend beschrieben.



ON:

Die Stromkreise stehen unter Spannung. Der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel kann in dieser Stellung nicht abgezogen werden.

OFF:

Alle Kreise sind abgeschaltet. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

172

LOCK:

In dieser Stellung ist der Lenker blockiert, und alle elektrischen Kreise sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann abgezogen werden. Siehe «Lenkradschloß» (Seite 180) für eine detailliertere Beschreibung.

PARKING:

In dieser Stellung ist der Lenker blockiert (nur für die Ausführung mit Lenkradschloß); Das Rücklicht und die Hilfsbeleuchtung leuchten, aber alle anderen Kreise sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

BEMERKUNG

Vor Verlassen des Motorrads den Schlüssel immer auf «OFF» oder «LOCK» stellen.

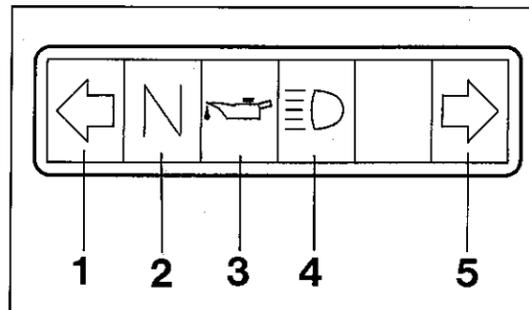
Kontrollleuchten

Kontrollleuchte «TURN» (grün)

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn der Schalter des Richtungsblinkers auf ON steht.

Kontrollleuchte «NEUTRAL» (grün)

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf bei Gangschaltung im Leerlauf.



1. Fahrtrichtungsblinker links - 2. Anzeileuchte «NEUTRAL» - 3. Ölstands-kontrollleuchte - 4. Kontrollleuchte Fernlicht - 5. Fahrtrichtung-blinker rechts

Kontrollleuchte «HIGH BEAM» (blau)

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.

Ölstandskontrollleuchte «OIL» (rot)

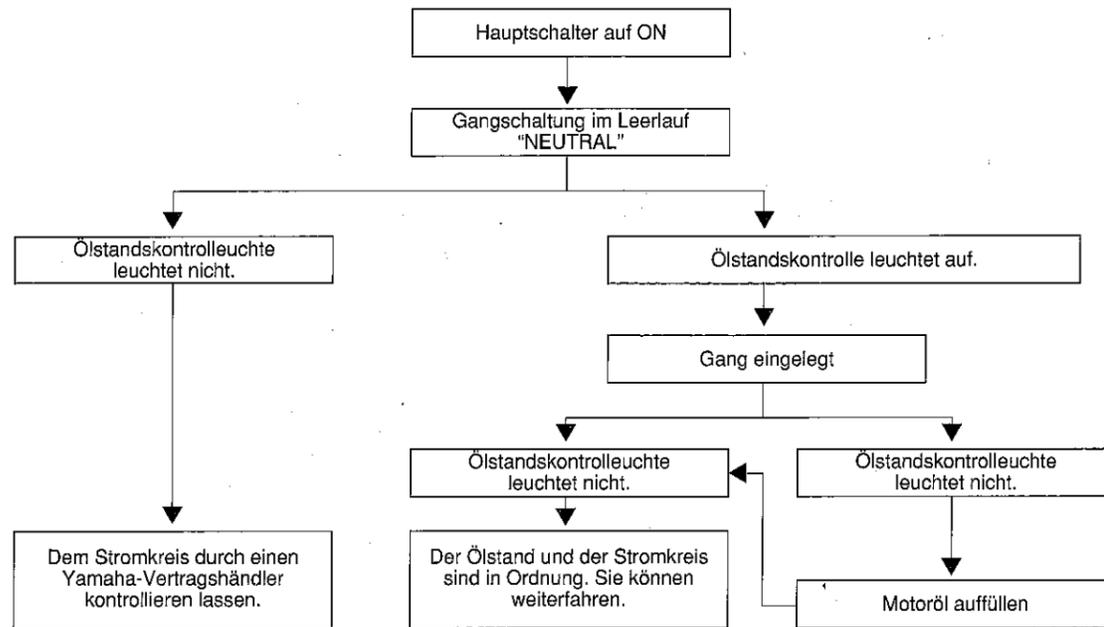
Diese Kontrollleuchte leuchtet bei niedrigem Ölstand auf. Der Kreis dieser Kontrollleuchte kann mit Hilfe der Tabelle auf Seite 174 kontrolliert werden.

ACHTUNG

Den Motor nicht drehen, wenn Sie nicht sicher sind, daß genügend Öl im Motor ist.

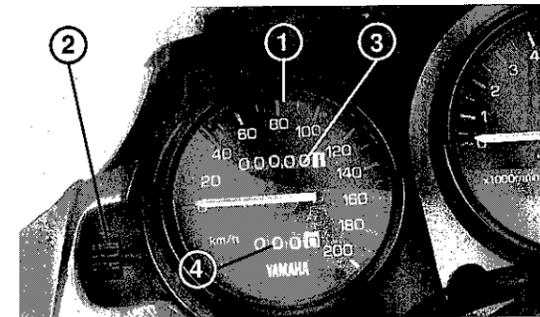
173

Kontrolle der Ölstandsanzeigeleuchte



174

Kilometerzähler



1. Tachometer - 2. Rückstellknopf - 3. Kilometerzähler - 4. Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler ist mit einem Rückstellknopf versehen. Benutzen Sie den Tageskilometerzähler, um die mit einem vollen Tank, vor Übergang auf Reserve (RESERVE) zurückzulegende Distanz zu messen. Diese Information erlaubt die Festlegung der Tankabstände.

Drehzahlmesser

Dieses Modell ist mit einem Drehzahlmesser für die Kontrolle der Motordrehzahl und damit die Anwendung des idealen Leistungsreichs versehen.

ACHTUNG

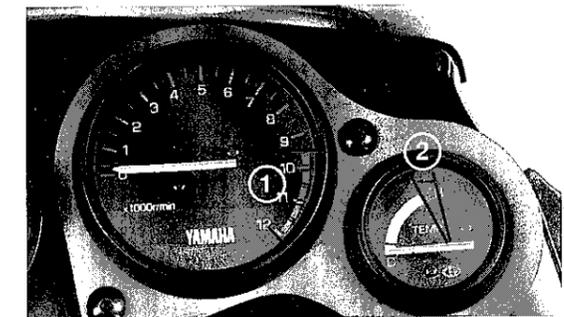
Der Drehzahlmesser darf weder im roten Bereich anzeigen (9.500 r.in⁻¹) noch ihn überschreiten.

Motortemperaturanzeiger

Bei Hauptschalter auf ON zeigt die Nadel die Temperatur der Kühlflüssigkeit an. Die Betriebstemperatur variiert entsprechend den klimatischen Verhältnissen und der Motorlast. Wenn die Nadel den roten Bereich erreicht oder ihn überschreitet, halten Sie das Motorrad an damit der Motor sich abkühlt (wegen weiterer Einzelheiten siehe Seite 205).

ACHTUNG

Wenn der Motor zu heiß wird, stellen Sie ihn ab.



1. Roter Bereich Drehzahlmesser - 2. Roter Bereich Motortemperaturanzeiger

D

175

Schalter am Lenker

Schalter (Umschalter) «LIGHTS»

Die Stellung HI entspricht Fernlicht und die Stellung LO Abblendlicht.

Fahrtrichtungsanzeigerschalter «TURN»

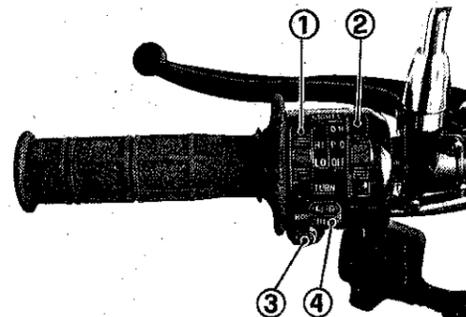
Ein Dreistellungsschalter: in der Mittelstellung sind die Blinker ausgeschaltet; die Stellung L entspricht einer Linkskehre und Stellung R einer Rechtskehre. Vergessen Sie nicht, den Schalter wieder in die Mitte zu stellen.

Hupe «HORN»

Zur Betätigung der Hupe drücken.

Schalter «LIGHTS»

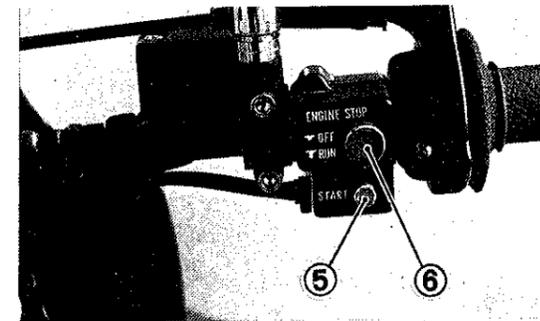
Zur Einschaltung des Scheinwerfers, der Rückleuchte und der Instrumentenbeleuchtung den Schalter auf ON stellen.
Zur Einschaltung der Hilfsbeleuchtung, des Rücklichts und der Instrumentenbeleuchtung diesen Schalter auf PO stellen.



1. Lichtumschalter «LIGHTS» - 2. Lichtschalter - 3. Schalter «HORN» - 4. Richtungsanzeiger «TURN»

Schalter «ENGINE STOP»

Dieser Schalter ist eine Sicherheitsvorrichtung, die in Notfällen benutzt wird (z.B.: wenn das Motorrad umkippt oder wenn der Gaszug blockiert). Wenn dieser Schalter sich in «OFF» befindet, dreht der Motor nicht.



5. Startdruckknopf «START» - 6. Schalter «ENGINE STOP»

«START»-Druckknopf:

Zum Anlassen des Motors den Startdruckknopf drücken. (Wegen einer Beschreibung des Anlaßschalters/Abschalters siehe Anlassen des Motors).

ACHTUNG

Siehe die Startanweisungen vor Anlassen den Motors.

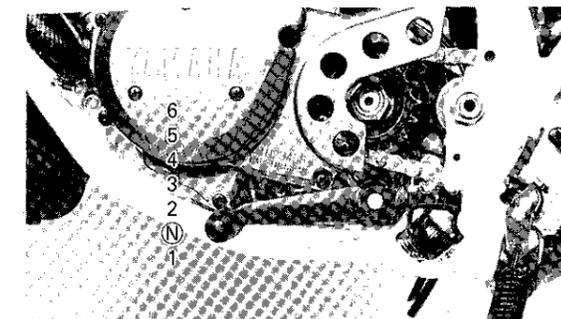
Kupplungshebel

Der Kupplungshebel befindet sich links am Lenker, und der Start/Ausschalter befindet sich im Kupplungsgehäuse.

Den Kupplungshebel zum Lenker ziehen, um auszukuppeln, und loslassen, um einzukuppeln. Zum weichen Anfahren muß der Hebel schnell gezogen und langsam wieder losgelassen werden.

Schaltpedal

Die Schaltung wird durch das Pedal betätigt, das sich auf der linken Seite des Motors befindet.



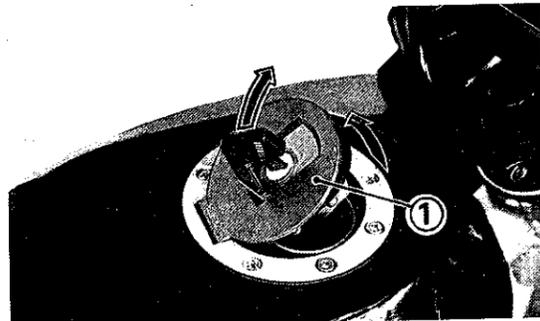
N. Leerlauf

Vorderradbremsehebel

Der Vorderradbremsehebel befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Den Hebel zum Lenker ziehen, um die Vorderradbremse zu betätigen.

Hinterradbremsepedal

Das Hinterradbremsepedal befindet sich auf der rechten Seite des Motorrads. Das Pedal drücken, um die Hinterradbremse zu betätigen.



1. Kraftstofftankverschluss

Kraftstofftankverschluss

1. Zum Öffnen des Tankverschlusses, den Deckel öffnen, den Schlüssel in das Schloß stecken, 1/4-Umdrehung im Uhrzeigersinn vollführen und den Verschluss anheben.

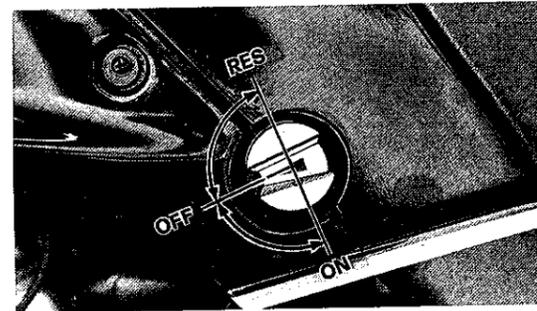
BEMERKUNG

Des Schlüssel muß im Schloß bleiben, bis der Verschluss sich in der richtigen Stellung befindet und blockiert ist.

2. Um den Tankverschluss zu schließen und zu blockieren, den Verschluss herunterdrücken und den Schlüssel um eine Vierteldrehung entgegengesetzt dem Uhrzeigersinn drehen. Den Schlüssel abziehen.

HINWEIS

Vergewissern Sie sich vor dem Start, daß der Verschluss richtig blockiert ist.



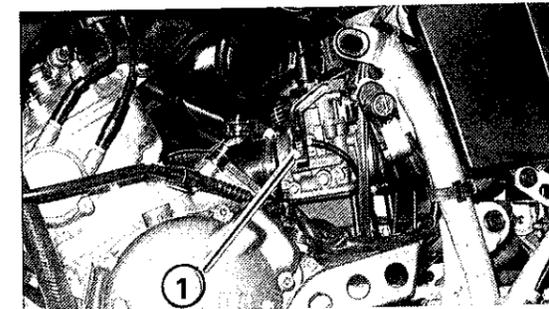
Benzinhahn

Der Benzinhahn liefert das Benzin vom Tank zum Vergaser und filtert es. Er hat drei Stellungen.

«OFF»: Bei Hebel in dieser Stellung fließt das Benzin nicht. Den Hebel immer in diese Stellung stellen, wenn der Motor abgeschaltet ist.

«ON»: Bei Hebel in dieser Stellung erreicht das Benzin den Vergaser. Die normale Fahrweise ist Hebel in dieser Stellung.

«RES»: «RESERVE». Wenn während der Fahrt kein Kraftstoff mehr vorhanden ist, den Hebel in diese Stellung bringen. **DANN DEN TANK SO SCHNELL WIE MÖGLICH FÜLLEN. NACH DEM TANKEN DEN HEBEL WIEDER IN DIE STELLUNG «ON» BRINGEN.**



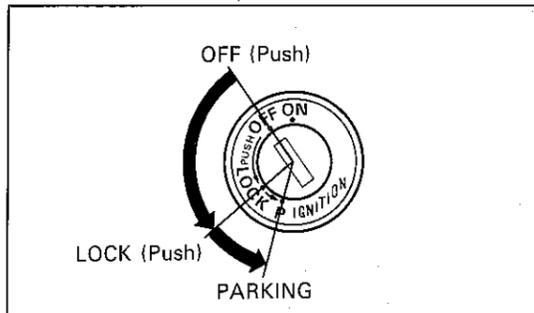
1. Starterhebel

Starterhebel (CHOKE)

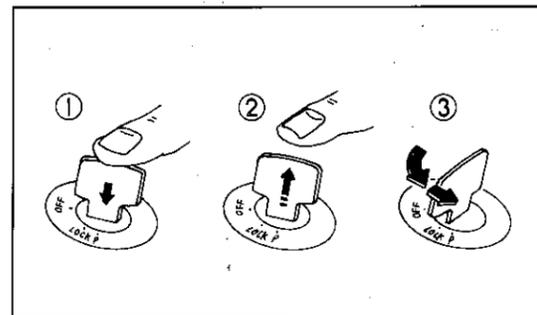
Wenn der Motor kalt ist, verlangt er ein reicheres Luft/Benzingemisch für den Start.

Ein separater Startkreis, durch den Starter gesteuert, liefert dieses Gemisch.

Den Hebel des Starters anheben, um den Startkreis zu öffnen. Wenn der Motor warm ist, den Hebel herunterlassen, um den Kreis zu schließen.



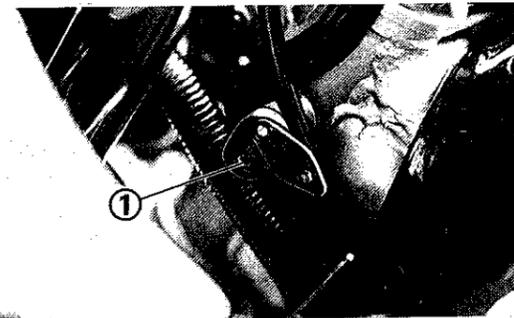
HINWEIS
Den Schlüssel nie auf «LOCK» stellen, wenn sich das Motorrad in Bewegung befindet.



1. Drücken - 2. Loslassen - 3. Drehen

Lenkradschloß

1. Verbunden mit dem Hauptschalter.
Der Lenker blockiert, wenn der Hauptschalter sich in der Stellung «LOCK» befindet. Um die Lenkung zu blockieren, den Lenker voll nach rechts oder links drehen. Den Schlüssel in die Stellung «OFF» bringen, ihn dann eindrücken, nach links bis «LOCK» drehen und abziehen. Um den Lenker zu lösen, den Schlüssel einfach nach rechts drehen.

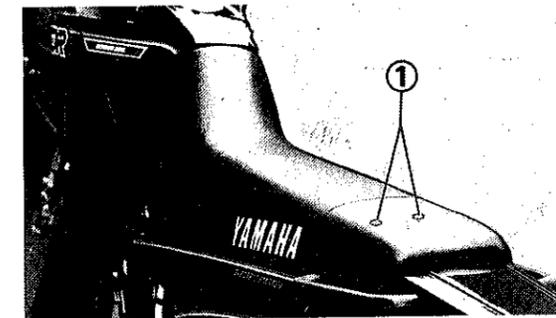


1. Lenkradschloß

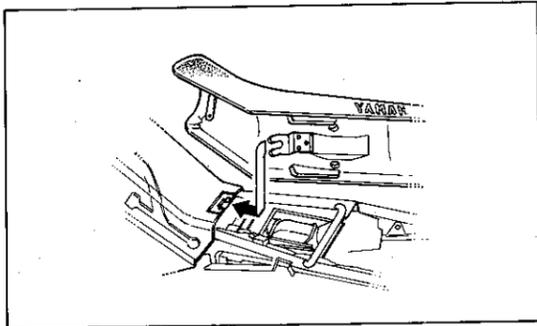
2. Separat.
Um die Lenkung zu blockieren, den Lenker vollständig nach rechts drehen, den Schlüssel in das Lenkradschloß stecken und ihn um 1/8 Drehung nach links drehen; ihn dann eindrücken und 1/8 Drehung nach rechts drehen. Den Schlüssel entfernen, nachdem man sich vergewissert hat, daß das Lenkradschloß eingerastet hat. Um es zu lösen, in der umgekehrten Reihenfolge vorgehen.

Sattel

Um den Sattel zu entfernen, die zwei Befestigungsschrauben am Rahmen losschrauben und den Sattel nach hinten ziehen.
Um den Sattel wieder aufzusetzen, die vorderen Führungen wieder am Tank befestigen, den Sattel hinunterdrücken und ihn mit den zwei Schrauben befestigen. Sich vergewissern, daß der Sattel richtig fest sitzt.



1. Befestigungsschrauben

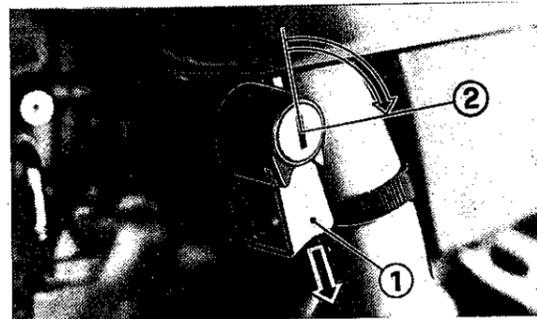


Helmhalterung

Zum Öffnen der Helmhalterung den Schlüssel in das Schloß einführen und ihn drehen wie angegeben. Ihn wieder in die ursprüngliche Stellung bringen, um die Helmhalterung zu blockieren.

HINWEIS

Nie mit Helm in der Helmhalterung fahren. Er könnte die Bewegung des Hinterrades stören und einen Kontrollverlust und ein Unfallrisiko verursachen.



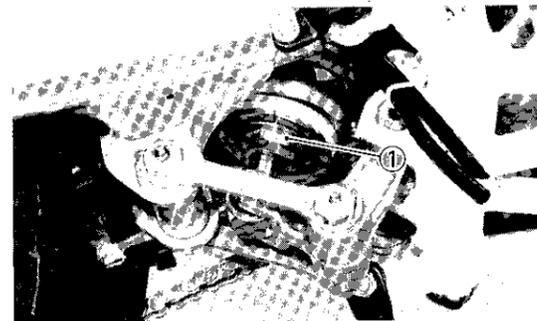
1. Helmhalterung - 2. Schloß

Hinterer Stoßdämpfer

Die Vorspannung der Feder des hinteren Stoßdämpfers kann auf der Grundlage der Motorradlast (z.B.: optionales Zubehör etc.) und der Fahrverhältnisse eingestellt werden. Wegen der Einstellung siehe Seite 222.

Hinweise zur Bedienung des Yamaha-Energieerzeugungssystems (Y.E.I.S.)

Luftkammer und -schlauch sind mit besonderer Aufmerksamkeit zu behandeln. Falsche Montage oder die Benutzung beschädigter Teile verursachen einen defekten Betrieb. Gerissene oder beschädigte Teile sofort austauschen. Am System darf keinerlei Veränderung vorgenommen werden.



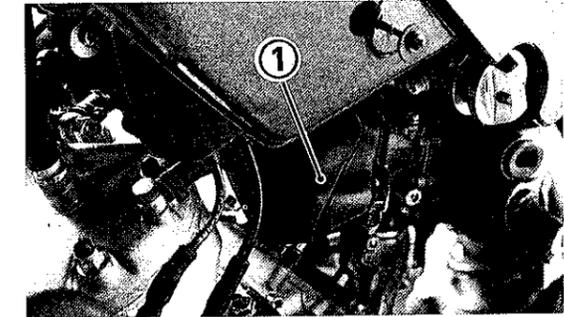
1. Einstellvorrichtung

ACHTUNG

Versuchen Sie nie, das Yamaha-System Y.E.I.S. zu verstellen.

Yamaha-Leistungsventilsystem (Y.P.V.S)

Das Y.P.V.S-System ist lebenswichtig für den Motor und erfordert eine sehr sorgfältige Einstellung. Jede Einstellung muß von einem Yamaha-Vertragshändler durchgeführt werden, der über alle für die Durchführung dieser Arbeit erforderlichen technischen Kenntnisse und Erfahrungen verfügt.



1.Y.E.I.S.

ACHTUNG

Das Y.P.V.S-System ist von Yamaha nach zahlreichen Tests eingestellt worden. Wenn diese Einstellungen ohne die erforderlichen technischen Kenntnisse verändert werden, ergibt sich daraus eine unzureichende Leistung des Motors und werden Schäden verursacht.

Das Y.P.V.S-System wird unter folgenden Bedingungen betätigt:

- Wenn der Kontaktschlüssel in Stellung «ON» ist und der Motor läuft.
- Wenn der Motor an Drehzahl verliert, auch wenn der Kontaktschlüssel sich in der Stellung «ON» befindet.

ACHTUNG

Wenn Y.P.V.S nicht funktioniert, fragen Sie einen Yamaha-Vertragshändler.

Seitlicher Ständer

Dieses Modell ist mit einem System ausgestattet, das den Zündkreis unterbricht. Das Motorrad darf sich nicht bewegen, wenn der seitliche Ständer auf der Erde ruht. Der Ständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens.

HINWEIS

Benutzen Sie das Motorrad nicht bei mit auf der Erde abgestütztem seitlichen Ständer. Wenn der Ständer nicht richtig eingeklappt ist, besteht die Gefahr, daß er den Boden berührt und man die Kontrolle über das Motorrad verliert. Yamaha hat für dieses Motorrad ein Blockiersystem entwickelt, das verhindert, daß der Fahrer das Fahrzeug startet, wenn der Ständer nicht eingeklappt ist. Lesen Sie aufmerksam das Handbuch und bringen das Motorrad zwecks sofortiger Kontrolle zu einem Yamaha-Vertragshändler, wenn der Ständer nicht einwandfrei funktioniert.

Kontrolle der Betätigung des Schalters des seitlichen Ständers

Den richtigen Betrieb des Schalters des seitlichen Ständers nach folgenden Angaben kontrollieren.

↓
Den Schlüssel des Hauptschalters auf «ON» stellen und den Startschalter auf «RUN».



Der Gang ist eingelegt und der Ständer eingeklappt.

↓
Am Kupplungshebel ziehen und den Startdruckknopf drücken.

↓
Der Motor startet.

↓
Der Kupplungsschalter ist OK.

↓
Der Ständer aufliegt ist.

↓
Der Motor schaltet sich ab.

↓
Der Kontakt des seitlichen Ständers funktioniert.

ACHTUNG

Wenn die Arbeitsweise nicht zufriedenstellend ist, konsultieren Sie sofort einen Yamaha-Vertragshändler.

KONTROLLEN VOR ANTRITT DER FAHRT

Vor Benutzung dieses Motorrads sind die folgenden Kontrollen durchzuführen:

Bezeichnung	Kontrollen	Seite
Vorderradbremse	Den Betrieb, das Spiel, den Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren und ob Leckagen auftreten. Wenn erforderlich, Bremsflüssigkeit DOT nachfüllen.	188 ~ 213 ~ 215 216
Hinterradbremse	Betrieb, Zustand und Spiel kontrollieren. Wenn nötig, einstellen.	188 ~ 213 ~ 215 216
Kupplung	Betrieb, Zustand und Spiel kontrollieren. Wenn nötig, einstellen.	188 ~ 216 ~ 217 ~ 220
Gasdrehgriff	Kontrollieren, ob Betrieb ohne Schwergängigkeit erfolgt. Schmieren/einstellen, wenn erforderlich.	188 ~ 211 ~ 220
Ausdehnungsgefäß der Kühlflüssigkeit	Den Flüssigkeitsstand kontrollieren. Erforderlichenfalls auffüllen.	189 ~ 190 ~ 205 ~ 206 207 ~ 208
Autolube Pumpe	Den Ölstand kontrollieren/Erforderlichenfalls auffüllen.	205 ~ 220
Getriebeölbehälter	Den Ölstand kontrollieren/Erforderlichenfalls auffüllen.	189 ~ 204 ~ 205
Antriebskette	Die Ausrichtung/Einstellung/Schmierung kontrollieren.	191 ~ 217 ~ 218 ~ 219
Luftfilter	Schwammfilter. Soll sauber sein und in Öl getränkt.	209 ~ 210
Räder und Reifen	Druck/Verschleiß/Beschädigung kontrollieren.	191 ~ 193 229 ~ 231

Bezeichnung	Kontrollen	Seite
Bowdenzüge und Kilometerzählerkabel	Auf weichen Betrieb kontrollieren. Erforderlichenfalls schmieren.	220
Stange von Brems- und Schaltpedal	Auf weichen Betrieb kontrollieren. Erforderlichenfalls schmieren.	188 ~ 220
Bolzen Brems- und Kupplungshebel	Auf weichen Betrieb kontrollieren. Erforderlichenfalls schmieren.	220
Bolzen seitlicher Ständer	Auf weichen Betrieb kontrollieren. Erforderlichenfalls schmieren.	220
Verbindungselemente Befestigungen	Alle Verbindungselemente und Befestigungsteile des Rahmens kontrollieren. Erforderlichenfalls anziehen/einstellen.	193 ~ 203
Kraftstofftank	Den Benzinstand kontrollieren/Erforderlichenfalls auffüllen.	194
Leuchten/Signale	Auf einwandfreien Betrieb kontrollieren.	193 ~ 226 ~ 227 ~ 228
Batterie	Den Flüssigkeitsstand kontrollieren, erforderlichenfalls durch destilliertes Wasser auffüllen.	194 ~ 224

BEMERKUNG

Die Vorkontrollen müssen vor Antritt einer Fahrt mit dem Motorrad durchgeführt werden. Eine vollständige Kontrolle erfordert nur einige Minuten, und die Sicherheit, die der Fahrer dadurch erhält, macht diesen Zeitverlust mehr als wett.

HINWEIS

Wenn bei den Kontrollen vor Antritt der Fahrt ein Teil nicht einwandfrei arbeitet, es kontrollieren und reparieren, bevor das Motorrad benutzt wird.

Bremsen (wegen weiterer Einzelheiten siehe Seite 213)

1. Bremshebel und -pedal.
Überprüfen, ob das Spiel des Vorderradsbremshebels und des Hinterradbremspedals richtig ist und sich über den einwandfreien Betrieb der Bremsen vergewissern. Die Bremsen bei niedriger Geschwindigkeit prüfen. Wenn das Spiel nicht richtig ist, eine Einstellung vornehmen.

HINWEIS

Ein "weiches" Gefühl bei Betätigung des Bremshebels weist auf einen Defekt im Bremssystem hin. Das Motorrad erst nach durchgeführter Reparatur benutzen. Wenden Sie sich an einen Yamaha-Vertragshändler, um eine sofortige Reparatur durchzuführen.

2. Bremsflüssigkeiten.
Den Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren. Notfalls Bremsflüssigkeit auffüllen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT # 3

3. Kontrolle der Scheibenbremsbeläge.
Siehe Seite 214.

BEMERKUNG

Wenn eine Wartung der Bremsen durchzuführen ist, wenden Sie sich an einen Yamaha-Vertragshändler.

Bremsflüssigkeitsverlust (vorne) (hinten)

Die Bremse für einige Minuten betätigen. Visuell kontrollieren, ob Bremsflüssigkeit an den Dichtungen des Schlauchs oder der Pumpe austritt.

HINWEIS

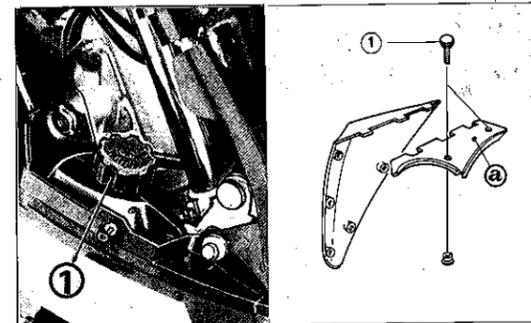
Wenden Sie sich bei Bremsflüssigkeitsverlusten an einen Yamaha-Vertragshändler zwecks unverzüglicher Reparatur. Dieser Verlust kann einen Defekt im Bremssystem anzeigen, der einen gefährlichen Zustand verursachen kann.

Kupplung: (wegen weiterer Einzelheiten siehe Seite 216)

Das Spiel des Kupplungshebels kontrollieren und sich über den einwandfreien Zustand der Kupplung vergewissern. Wenn das Spiel nicht richtig ist, eine Einstellung vornehmen.

Gasdrehgriff (wegen weiterer Einzelheiten siehe Seite 220)

Den Gasdrehgriff drehen, um sich über seinen einwandfreien Betrieb zu vergewissern, und das Spiel überprüfen. Den Drehgriff loslassend, muß er durch die Wirkung der Feder seine Stellung wieder einnehmen. Wenden Sie sich bitte wegen der erforderlichen Einstellungen an einen Yamaha-Vertragshändler.



1. Ölbehälterverschluß a: Deckel

Motoröl

Sich vergewissern, daß das Motoröl den vorgeschriebenen Stand hat. Erforderlichenfalls Öl zugeben und dabei wie folgt vorgehen:

1. Die Drehknöpfe (1) entfernen, den Deckel anheben und den Verschluß losschrauben.

Empfohlenes Öl:
Öl Shell Super 2 TX
halb-synthetisch (I) oder
2-Takt-Motor-Öl luftgekühlt (CH).
Ölfassungsvermögen:
Gesamt: 1,2 l

BEMERKUNG

Den Einfüllverschluß des Ölbehälters wieder aufsetzen und bis zum Anschlag drehen.

Getriebeöl

Überprüfen, ob der Stand des Getriebeöls den vorgeschriebenen Wert erreicht. Erforderlichenfalls Öl hinzufügen.

Empfohlenes Öl:
Motoröl SAE 10W30 Typ SE
Ölfassungsvermögen:
Gesamt: 0,8 l
Regelmäßiger Ölwechsel: 0,75 l

Kühlflüssigkeit

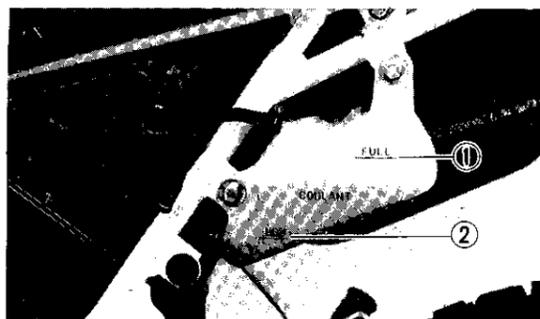
Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausdehnungsgefäß bei kaltem Motor kontrollieren.

Der Flüssigkeitsstand soll zwischen den Markierungen «FULL» und «LOW» des Ausdehnungsgefäßes liegen.

Dieser Stand variiert entsprechend der Motortemperatur. Liegt er jedoch unter der Markierung «LOW», Süßwasser bis zur Markierung «FULL» auffüllen. Die Kühlflüssigkeit alle zwei Jahre wechseln. (Wegen weiterer Einzelheiten siehe Seite 205).

HINWEIS

Den Kühlerschluß nie entfernen, wenn der Motor noch warm ist.



1. «FULL»-Markierung - 2. «LOW»-Markierung

ACHTUNG

Salzwasser oder hartes Wasser sind schädlich für die Motortelle. Wenn Sie nicht über Süßwasser verfügen, benutzen Sie destilliertes Wasser.

Fassungsvermögen des Ausdehnungsgefäßes:

Bis zur Markierung «FULL»: 0,35 l
Von der Markierung «LOW»
bis zur Markierung «FULL»: 0,24 l

Kette (wegen weiterer Einzelheiten siehe Seite 217)

Vor Gebrauch den allgemeinen Zustand und die Spannung der Kette kontrollieren. Sie erforderlichenfalls schmieren und einstellen.

Reifen

Zur Sicherstellung maximaler Leistung, langer Lebensdauer und sicheren Gebrauchs sind folgende Normen zu beachten:

1. Luftdruck des Reifens.
Vor Antritt einer Fahrt mit dem Motorrad immer den Luftdruck der Reifen kontrollieren und einstellen.

HINWEIS

Der Luftdruck der Reifen soll kontrolliert und eingestellt werden, wenn die Reifen Umgebungstemperatur haben.

Der Druck muß auf der Grundlage der Gesamtlast aus Gepäck, Fahrer, Beifahrer und Zubehör (Verkleidung, Taschen etc., wenn für dieses Modell genehmigt) und auf der Grundlage des Fahrzeugs eingestellt werden.

Nettogewicht: Mit Öl und vollem Kraftstofftank	135 kg	
Maximale Last*	180 kg	
Druck in kaltem Zustand	Vorne	Hinten
Bis 90 kg*	1,5 kg/cm ²	1,7 kg/cm ²
90 kg - max. Last*	2,0 kg/cm ²	2,2 kg/cm ²

* Unter Last versteht man das Gesamtgewicht aus Gepäck, Fahrer, Beifahrer und Zubehör.

HINWEIS

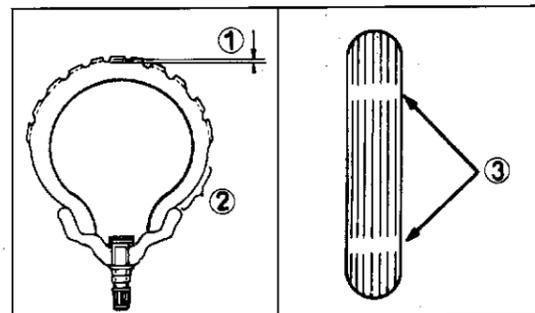
Eine richtige Last Ihres Motorrads ist wichtig für die Lenkfähigkeit, die Bremsung, andere Leistungswerte und die Sicherheitsdaten des Motorrads.

Transportieren Sie nie schlecht befestigte Gegenstände, die sich lösen könnten. Packen Sie das Gepäck sorgfältig, die schwersten Teile in der Mitte, und verteilen Sie die Gewichte gleich auf jede Seite.

Stellen Sie die Aufhängung auf der Grundlage der Last sorgfältig ein und kontrollieren Sie Zustand und Luftdruck der Reifen.

ÜBERLADEN SIE IHR MOTORRAD NIE. Vergewissern Sie sich, daß das Gesamtgewicht aus Gepäck, Fahrer und Zubehör (Verkleidung, Tasche etc.) nie die Höchstlast des Motorrads überschreitet. Die Benutzung eines überladenen Motorrads beschädigt die Reifen und kann Unfälle verursachen.

2. Kontrolle.
Die Reifen vor Gebrauch immer kontrollieren. Wenn die Lauffläche eines Reifens Querlinien (Mindestprofil der Lauffläche) aufweist, Glassplitter oder Nägel enthält oder wenn die Flanken rissig sind, wenden Sie sich sofort zwecks Austauschs des Reifens an einen Yamaha-Vertragshändler.



1. Profil der Lauffläche - 2. Flanke - 3. Verschleißanzeiger

VORNE:

Hersteller	Maß	Typ
Metzeler	100/80-17"	52SM22CS
Michelin	100/80-ZR17"	TX 11

HINTEN:

Hersteller	Maß	Typ
Metzeler	130/70-17"	62ME22CS
Michelin	130/70-ZR17"	TX 23

Mindestprofil der Lauffläche (vorn und hinten)	1,0 mm
--	--------

BEMERKUNG

Diese Grenzwerte können von Land zu Land variieren. Sollte dies so sein, halten Sie sich an die in Ihrem Land verlangten Grenzwerte.

HINWEIS

1. Es ist sehr gefährlich, mit einem abgenutzten Reifen zu fahren. Wenn die Lauffläche eines Reifens Querlinien aufzuweisen beginnt, verlangen Sie bei einem Yamaha-Vertragshändler sofort der Austausch des Reifens. Die Überprüfung der Reifen, der Reifenwechsel und der Austausch aller Teile der Räder soll einem Techniker des Yamaha-Kundendienstes anvertraut werden.

Räder

Zur Sicherstellung maximaler Leistung, langer Lebensdauer und sicheren Gebrauchs sind folgende Normen zu beachten:

1. Die Reifen immer vor Eintritt einer Fahrt überprüfen. Kontrollieren, ob das Rad Risse, Verbiegungen oder Verformungen aufweist. Wenn das Rad sich nicht in normalem Zustand befindet, konsultieren Sie Ihren Vertragshändler.

Versuchen Sie nicht, kleinere Reparaturen am Rad selbst zu machen. Wenn ein Rad verformt oder rissig ist, muß es ausgetauscht werden.

2. Die Reifen und die Räder müssen immer, wenn eines der zwei Teile ausgewechselt wird oder nach dem Abbau wieder montiert wird, ausgewuchtet werden. Beachtet man diese Regel nicht, bedeutet das schlechten Betrieb und kurze Lebensdauer der Reifen.
3. Nach der Montage für eine gewisse Zeit langsam fahren, damit der Reifen sich auf der Felge setzen kann. Beachtet man diese Regel nicht, bedeutet das eine Beschädigung des Reifens, die Schäden am Motorrad oder Verletzungen des Fahrers verursachen kann.

Zubehör/Befestigungen

Immer den Anzug des Zubehörs und der Befestigungen am Rahmen überprüfen, bevor man eine Fahrt antritt. Die Tabelle auf Seite 203 für die Anwendung des richtigen Anziehdrehmoment benutzen.

Leuchten und Signale

Den Zustand der Scheinwerfer, der Fahrtrichtungsblinker, der Rückleuchte, der Bremsleuchte, der Armaturenbeleuchtung, alle Kontrollleuchten überprüfen, um sich zu vergewissern, daß sie sich in einwandfreiem Zustand befinden.

Schalter

Den Betrieb aller Schalter kontrollieren.

Batterie

(wegen weiterer Einzelheiten siehe Seite 224)

Den Elektrolytstand kontrollieren und erforderlichenfalls mit destilliertem Wasser auffüllen.

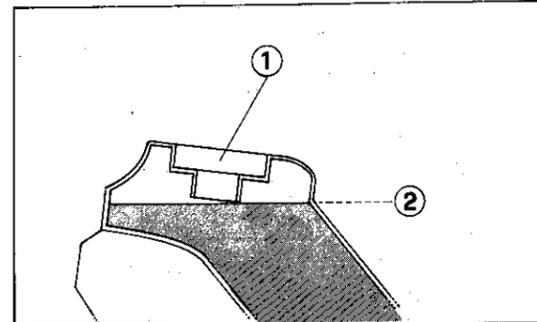
Benzin

Überprüfen, ob ausreichend Benzin im Tank ist.

HINWEIS

Nicht zuviel Benzin einfüllen.
Möglichst keinen Kraftstoff auf den Motor verschütten, wenn er warm ist. Wie in der Abbildung gezeigt, den Tank nur bis zur Unterkante des Einfüllrohres füllen, sonst kann Benzin überlaufen, wenn der Kraftstoff sich erwärmt und verdünnt.

Empfohlener Kraftstoff: Superbenzin (I)
Bleifreibenzin (CH)
Tank Fassungsvermögen:
Gesamt: 13 l
Reserve: 4 l



1. Einfüllrohr - 2. Kraftstoffstand

EINSATZ UND WICHTIGE FAHRHINWEISE

HINWEIS

Vor Benutzung dieses Motorrads ist es gut, sich mit allen Bedienelementen und ihrer Funktion vertraut zu machen.

Fragen Sie einen Yamaha-Vertragshändler, wenn Sie die Funktionsweise bestimmter Bedienelemente nicht voll verstehen.

HINWEIS

1. Den Motor nie in einem geschlossenen Raum starten und ihn dort auch nicht für kurze Zeit drehen lassen. Die Auspuffgase sind giftig und können zur Besinnungslosigkeit und innerhalb kurzer Zeit auch zum Tode führen. Benutzen Sie das Motorrad an einem offenen und gut belüfteten Ort.
2. Vergewissern Sie sich vor Anlassen des Motors, daß der Ständer vollständig eingeklappt ist, um das Risiko eines schweren Unfalls in einer Kurve zu vermeiden.

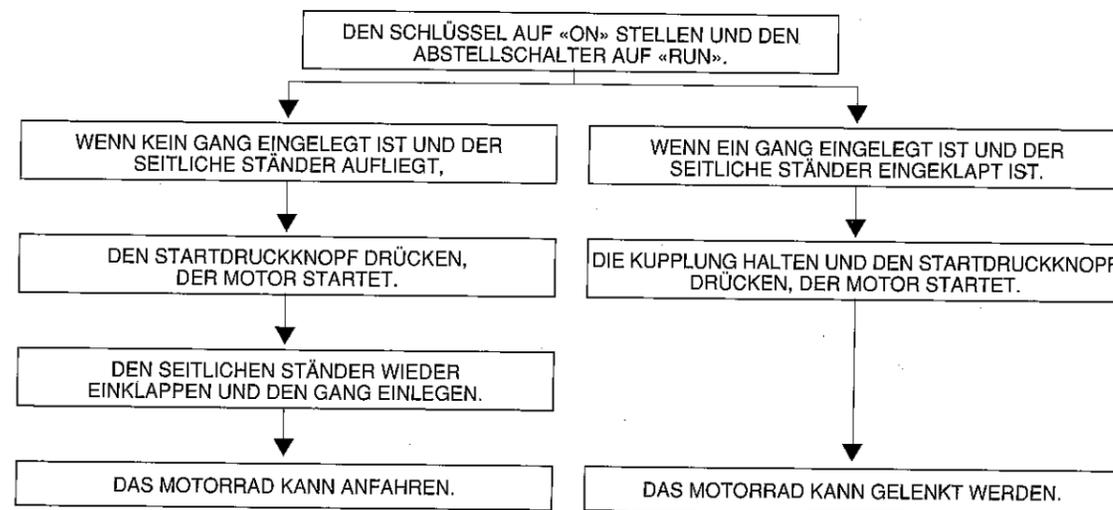
BEMERKUNG

Dieses Motorrad ist mit einer Vorrichtung versehen, die den Start und den Zündkreis blockiert.

1. Der Motor kann nur angelassen werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
 - a. Gangschaltung im Leerlauf.
 - b. Seitlicher Ständer eingeklappt, ein Gang eingelegt und die Kupplung ausgekuppelt.
2. Das Motorrad setzt sich nur in Bewegung, wenn der seitliche Ständer eingeklappt ist.

HINWEIS

Vor Übergang zu den folgenden Phasen den einwandfreien Betrieb des Schalters des Seitenständers kontrollieren (siehe Seite 185).



Start bei kaltem Motor

1. Den Hebel des Benzinahns auf «ON» stellen.
2. Den Zündschlüssel in die Stellung «ON» drehen und den Startschalter auf «RUN».
3. Die Gangschaltung auf Leerlauf stellen.
4. Den Starter öffnen und den Gasdrehgriff vollständig schließen.

196

BEMERKUNG

Wenn die Gangschaltung auf Leerlauf steht, müssen die Kontrollleuchte «NEUTRAL» und die Ölstandskontrolleuchte aufleuchten. Wenn dies nicht geschieht, bei einem Yamaha-Vertragshändler eine Kontrolle durchführen lassen.

5. Den Motor durch Betätigung des Startdruckknopfes anlassen.
6. Nach Anlassen des Motors soll der Motor sich für ein oder zwei Minuten erwärmen. Nicht vergessen, den Starter vor Antritt der Fahrt zu schließen.

BEMERKUNG

Wenn der Motor nicht startet, den Startdruckknopf für einige Sekunden wieder loslassen und es dann noch einmal versuchen. Dieser Vorgang muß so kurz wie möglich gehalten werden, um die Batterie zu schonen. Den Startvorgang nicht über jeweils 10 Sekunden ausdehnen.

Erwärmung des Motors

Um die maximale Lebensdauer des Motors zu gewährleisten, ihn vor der Abfahrt immer erwärmen. Nie bei kaltem Motor das Gas voll aufdrehen. Der Motor ist warm, wenn er bei geschlossenem Starter normal auf den Gaszug anspricht.

Start bei warmem Motor

Um einen warmen Motor zu starten, wird der Hebel des Starters nicht benötigt.

ACHTUNG

Vor erstmaliger Benutzung des Motorrads siehe den Teil «Einfahrzeitraum».

Gangschaltung

Die Gangschaltung erlaubt die maximale Nutzung des Motors bei einer bestimmten Geschwindigkeit und unter unterschiedlichen Fahrbedingungen: Anfahren, Beschleunigung, Bergfahrt etc.

Die Stellungen des Schaltpedals sind in der Abbildung angegeben (Seite 177).

Um auf Leerlauf zu schalten, das Schaltpedal mehrfach betätigen, bis es seinen Anschlag erreicht (man spürt einen Widerstand, wenn man sich im ersten Gang befindet). Dann Gaspedal leicht anheben.

ACHTUNG

1. Das Motorrad nicht lange mit stehendem Motor benutzen und es nicht über lange Strecken im Leerlauf schieben: Die Schmierung erfolgt nicht einwandfrei, wenn kein Gang eingelegt ist. Eine schlechte Schmierung kann zu einer Beschädigung der Gangschaltung führen.
2. Für das Schalten immer die Kupplung benutzen. Der Motor, das Getriebe und die Gangschaltung sind nicht für Beanspruchungen durch einen erzwungenen Gangwechsel ausgelegt, diese Teile können beschädigt werden, wenn man den Gang ohne Benutzung der Kupplung wechselt.

197

Einfahrzeitraum

Der wichtigste Zeitraum im Leben Ihres Motorrads ist der von 0 (Null) bis 1000 km. Deswegen bitten wir Sie, folgendes aufmerksam durchzulesen. Da der Motor neu ist, darf er die ersten 1000 km nicht überlastet werden. Während dieser Zeit vermeiden Sie längeres Fahren mit Vollgas und eine Überhitzung des Motors.

1. 0~500 km:
Vermeiden Sie das Drehen des Motors mit mehr als 6.000 min⁻¹ und lassen den Motor 5-10 Minuten von jeder Fahrstunde abkühlen. Die Geschwindigkeit des Motorrads ab und zu verändern: vermeiden Sie eine ständig gleiche Gasöffnung.
2. 500~1000 km:
Vermeiden Sie das Drehen des Motors mit mehr als 7.000 min⁻¹. Alle Gänge können frei verwendet werden, sofern nicht bis zum Maximum beschleunigt wird.

ACHTUNG

Nach einer Fahrleistung von 1000 km vergessen Sie nicht den Wechsel des Getriebeöls.

3. 1000 km und darüber:
Vermeiden Sie das Fahren mit Vollgas für längere Zeit.

ACHTUNG

Den Motor nie mit Drehzahlmesser im roten Bereich fahren.

ACHTUNG

Wenn während des Einfahrzeitraums Unregelmäßigkeiten auftreten, fragen Sie sofort einen Yamaha-Vertragshändler.

Parken

Wenn Sie parken, stellen Sie den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel ab. Stellen Sie den Benzinhahn jedesmal auf «OFF».

HINWEIS

Der Schalldämpfer und das Auspuffrohr sind sehr warm. Das Motorrad an einem Ort parken, wo Fußgänger und Kinder es nicht berühren müssen. Es nicht auf einer Gefällestrecke oder auf nachgebendem Gelände parken; es könnte leicht umkippen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Die Kontrollen, die Wartung, die Einstellungen und die regelmäßigen Schmierungen halten Ihr Motorrad in einem guten Zustand und tragen zu seiner Sicherheit bei.

Die Sicherheit ist eine Verpflichtung des guten Motorradfahrers.

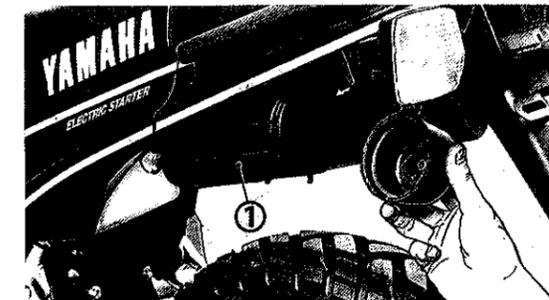
DIE ATMOSPHERISCHEN VERHÄLTNISSE, DAS GELÄNDE, DIE GEOGRAPHISCHEN GEBENHEITEN UND EINE REIHE VON INDIVIDUELLEN GEWOHNHEITEN KÖNNEN DIESE INTERVALLE VERÄNDERN. DESWEGEN MUSS JEDER EIGENTÜMER DIESE ARBEITEN IN ABHÄNGIGKEIT VON DER EIGENEN UMGEBUNG DURCHFÜHREN. Auf den folgenden Seiten finden Sie die wichtigsten Punkte über Kontrollen, Wartungsarbeiten, Einstellungen und Schmierung.

HINWEIS

Wenn der Eigentümer mit der Wartung des Motorrads nicht vertraut ist, muß diese Arbeit von einem Yamaha-Vertragshändler durchgeführt werden.

Werkzeugtasche

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen sind konzipiert für die Lieferung der Elemente zur Durchführung der vorbeugenden Wartung und kleineren Reparaturen. Die gelieferten Werkzeuge sind dafür ausreichend, ausgenommen ein Drehmomentschlüssel, der für den Anzug der Schrauben und Muttern benötigt wird.



1. Werkzeugbehälter

BEMERKUNG

Wenn Sie einen Drehmomentschlüssel benötigen und nicht darüber verfügen, bringen Sie Ihr Motorrad zu einem Yamaha-Vertragshändler um die Anziehdrehmomente kontrollieren und erforderlichenfalls einstellen zu lassen.

HINWEIS

Veränderungen an diesem Motorrad, wenn nicht von Yamaha genehmigt, können zu einem Leistungsverlust führen und seinen Gebrauch unsicher machen. Konsultieren Sie vor Durchführung von Änderungen deswegen eine Yamaha-Vertragshändler.

D

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND SCHMIERINTERVALLE

BESCHREIBUNG	BEMERKUNGEN	Einfahrzeitraum 1.000 km	ALLE	
			6.000 km oder 6 Monate	12.000 km oder 12 Monate
Zündkerzen	Kontrollieren. Säubern oder austauschen.	○	○	○
Luftfilter	Säubern. Erforderlichenfalls austauschen.		○	○
Vergaser*	Die Drehzahl im Leerlauf/den Betrieb des Starters kontrollieren. Erforderlichenfalls einstellen.	○	○	○
Benzinleitungen	Die Elastizität der Benzinleitung kontrollieren. Sie erforderlichenfalls austauschen.		○	○
Öl Getriebegehäuse*	Den Ölstand/Ölverluste kontrollieren. Erforderlichenfalls auffüllen. Alle 24.000 km oder 24 Monate wechseln. (Den Motor vor dem Wechsel erwärmen).	Wechseln	○	○
Autolube Pumpe*	Den Betrieb kontrollieren. Erforderlichenfalls einstellen. Entlüften.	○	○	○
Bremsen*	Den Betrieb/Flüssigkeitsverluste kontrollieren/ siehe BEMERKUNGEN. Erforderlichenfalls einstellen.		○	○
Kupplung	Den Betrieb kontrollieren. Erforderlichenfalls einstellen.		○	○
Bolzen Hinterradgabel*	Das Spiel der Hinterradnabe kontrollieren. Erforderlichenfalls einstellen. Mäßig schmieren.***	○	○	○
Bolzen des Schalldämpfers	Den Betrieb kontrollieren. Mäßig schmieren.***	○	○	○
Räder	Kontrollieren auf Unwucht/Schäden/die Struktur. Erforderlichenfalls reparieren.		○	○

200

BESCHREIBUNG	BEMERKUNGEN	Einfahrzeitraum 1.000 km	ALLE	
			6.000 km oder 6 Monate	12.000 km oder 12 Monate
Radlager*	Das Spiel/die Schäden kontrollieren. Erforderlichenfalls austauschen.		○	○
Lenkungslager*	Das Spiel kontrollieren. Erforderlichenfalls austauschen. Mäßig alle 24.000 km oder 24 Monate schmieren.***	○		○
Vorderradgabel*	Den Betrieb/Ölverluste kontrollieren. Erforderlichenfalls reparieren.		○	○
Hinterradstoßdämpfer*	Den Betrieb/Ölverluste kontrollieren. Erforderlichenfalls reparieren.		○	○
Kühlkreislauf	Auf Flüssigkeitsverluste kontrollieren. Erforderlichenfalls reparieren. Die Kühlfüssigkeit alle 24.000 oder 24 Monate wechseln.		○	○
Antriebskette Reinigen und einfetten.	Die Spannung/Ausrichtung kontrollieren. Erforderlichenfalls austauschen.	ALLE 500 km		
Verbindungselemente/ Befestigungen*	Alle Verbindungselemente und Befestigungen des Rahmens kontrollieren. Erforderlichenfalls anziehen.	○	○	○
Seitlicher Ständer*	Den Betrieb kontrollieren. Erforderlichenfalls reparieren.	○	○	○
Schalter des seitlichen Ständers*	Den Betrieb kontrollieren. Erforderlichenfalls reparieren.	○	○	○
Batterie*	Elektrolytdichte kontrollieren. Erforderlichenfalls auffüllen. Die Funktionsweise des Entlüftungsrohres kontrollieren. Erforderlichenfalls instandsetzen.		○	○

- * : Es wird empfohlen, diese Arbeit einem Yamaha-Vertragshändler zu übertragen.
 ** : Fett mittlerer Konsistenz für Radlager.
 *** : Fett mit niedrigem Gehalt am Lithiumseife.

201

BEMERKUNG

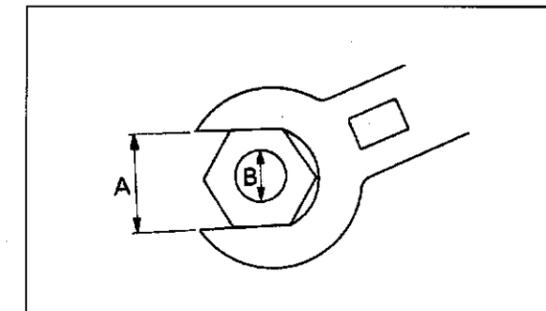
Wechsel der Bremsflüssigkeit.

1. Nach Ausbau des Hauptbremszylinders und des Bremssattelzylinders die Bremsflüssigkeit austauschen. Gewöhnlich den Flüssigkeitsstand kontrollieren und erforderlichenfalls auffüllen.
2. Die Lippendichtungen des Bremszylinders und der Bremssattelzylinder alle 2 Jahre austauschen.
3. Die Bremschläuche alle 4 Jahre austauschen oder wenn sie gerissen oder beschädigt sind.

Anziehdrehmomente

Einen Drehmomentschlüssel benutzen, um diese Teile anzuziehen. Es wird empfohlen, sie ab und zu zu kontrollieren, besonders vor Antritt einer längeren Fahrt. Diese Teile immer kontrollieren, wenn sie sich aus irgendeinem Grunde gelöst haben.

A (Mutter)	B (Schraube)	Allgemeine Anzugspezifikationen	
		Nm	kgm
10 mm	6 mm	6	0,6
12 mm	8 mm	15	1,5
14 mm	10 mm	30	3,0
17 mm	12 mm	55	5,5
19 mm	14 mm	85	8,5
22 mm	16 mm	130	13,0

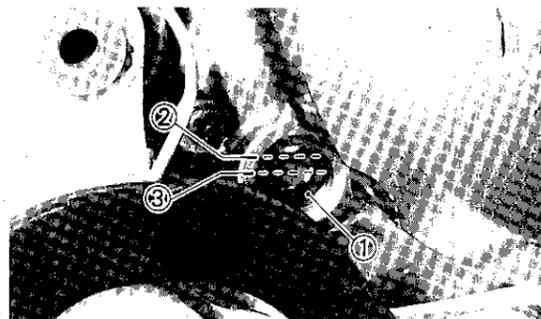


Teile	Anziehdrehmoment	
	Nm	kgm
Zündkerze	20	2,0
Entlüftungstopfen - Getriebe	15	1,5
Entlüftungsschraube - Pumpe	10	1,0
Mutter - Stoßdämpfer	55	5,5
Mutter des Vorderradbolzens	50	5,1
Bolzen/Mutter Hinterrad	85	8,5
Deckelschraube	10	1,0
Vorderradgabel		

D

Getriebeölstandkontrolle

1. Den Motor für einige Minuten erwärmen.
2. Zur Kontrolle des Ölstands muß das Motorrad sich in vertikaler Stellung befinden, und die Räder müssen den Boden berühren. Eine leichte seitliche Neigung kann zu falschen Meßwerten führen.
3. Bei abgeschaltetem Motor den Ölstand durch das Kontrollfenster im Deckel auf der rechten Kurbelgehäuseseite kontrollieren.
4. Der Ölstand soll zwischen Min. und Max.-Markierungen liegen. Andernfalls muß ausreichend Öl hinzugefügt werden.



1. Kontrollfenster - 2. max. Stand - 3. min. Stand

204

Empfohlenes Öl: Getriebeöl SAE 10W30
Ölfassungsvermögen: 0,8 l

ACHTUNG

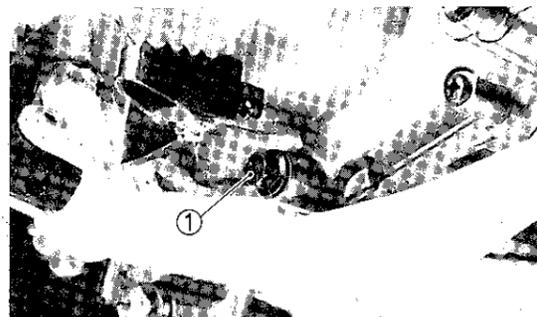
Keine chemischen Additive hinzufügen. Das Getriebeöl schmiert auch die Kupplung, und die Zusätze würden zu Kupplungsschlupf führen.

ACHTUNG

Sich vergewissern, daß keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.

Wechsel des Getriebeöls

1. Den Motor für einige Minuten erwärmen.
2. Einen Behälter unter den Motor stellen.
3. Die Ablassschraube entfernen und das Öl ablassen.
4. Die Ablassschraube wieder einsetzen (sich vergewissern, daß sie gut angezogen ist).



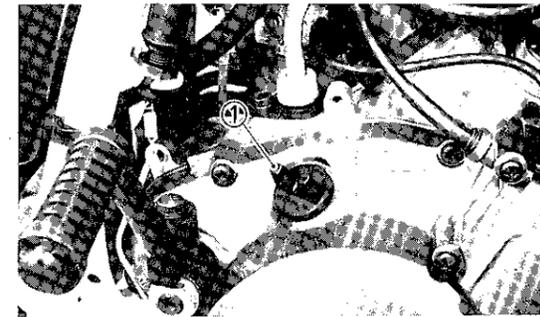
1. Ölablassschraube

Anziehdrehmoment der Ablassschraube:
15 Nm (1,5 kgm)

6. Durch den Einfüllstutzen Öl dazugeben.

Regelmäßiger Wechsel: 0,75 L

7. Nach Wechsel des Motoröls immer kontrollieren, ob Verluste auftreten.

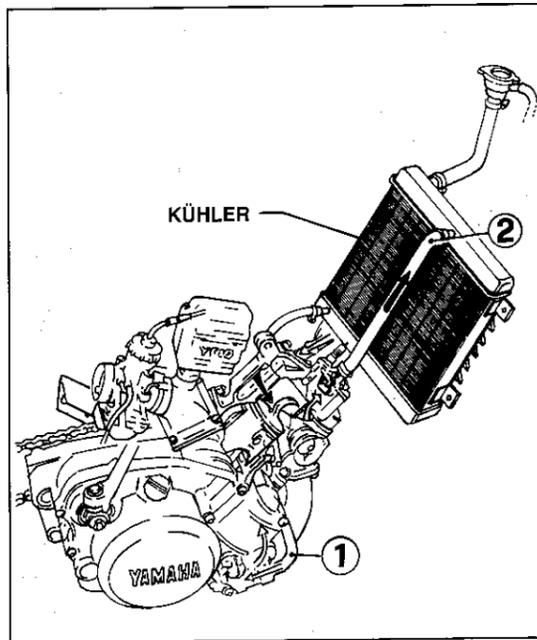


1. Öleinfüllschraube

Kühlkreislauf

Die Kühlflüssigkeit zirkuliert durch eine in der rechten Kurbelgehäusehälfte montierte Turbinenpumpe, die durch ein Zahnrad angetrieben wird. Die Flüssigkeit wird von der Pumpe im unteren Behälter des Kühlers durch das Austrittsrohr (1) angesaugt und durch die Verbindungsleitungen zu den Zylindern und zu den Zylinderköpfen gefördert. Durch die entsprechenden Öffnungen wird sie vom Zylinder zum Zylinderkopf gefördert. Nach Umwälzung in der Brennkammer und in den Kühlmänteln tritt sie durch das Eintrittsrohr (2) wieder in den oberen Behälter des Kühlers ein. Die vom Motor erwärmte Kühlflüssigkeit strömt dann durch die Rippenrohre, um den unteren Behälter des Kühlers zu erreichen. Die Rippenrohre weisen eine große der Luft ausgesetzte Fläche auf und haben eine Wärmeabfuhrfunktion.

205

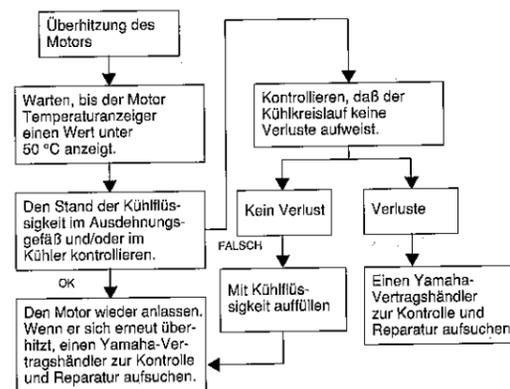


1. Wenn Ihr Motorrad zu heiß wird.

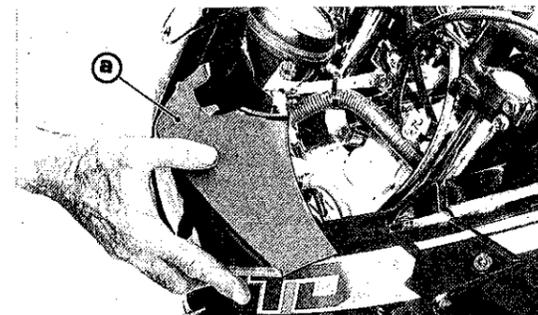
HINWEIS
Den Kühlerschluß nie entfernen, wenn Motor und Kühler warm sind.

Die kochende Flüssigkeit und der unter hohem Druck stehende Dampf könnten austreten und schwere Schäden verursachen. Wenn der Motor kalt ist, den Kühlerschluß wie folgt entfernen: den Deckel des Kühlers abnehmen. Einen dicken Lappen, z.B. ein Handtuch auf den Verschluss legen, ihn dann bis zum Anschlag langsam nach rechts drehen. Damit läßt sich jeder Restdruck entfernen. Wenn das Pfeifen aufhört, den Verschluss unter Druck nach links drehen und dann entfernen.

Bei Überhitzung des Motorrads wie folgt vorgehen:

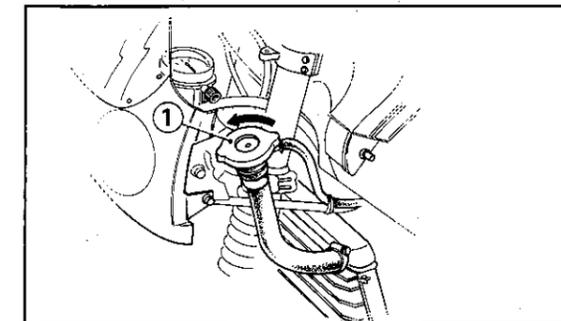


2. Die Kühflüssigkeit wechseln.

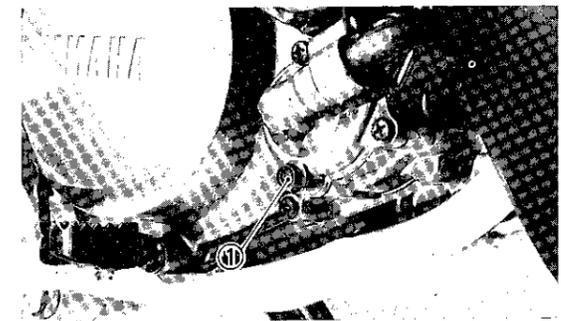


a. Linkes Seitenstück der Kuppel

- a. Das linke Seitenstück der Kuppel entfernen.
- b. Den Kühlerschluß entfernen.
- c. Einen Behälter unter den Motor stellen.
- d. Die Ablassschrauben entfernen.
- e. Das Entlüftungsrohr vom Sitz des Ausdehnungsgefäßes abklemmen und die im Behälter enthaltene Flüssigkeit entleeren.



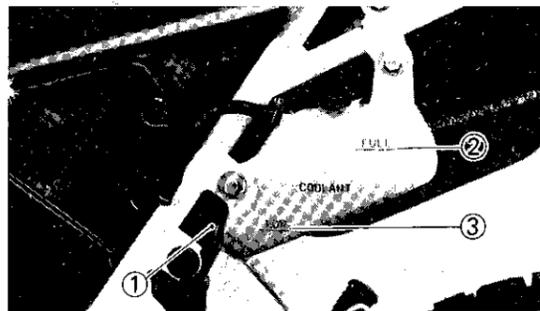
1. Kühlerschluß



2. Ablassschraube

D

- f. Die gesamte Kühlflüssigkeit ablassen und den Kühlkreislauf reichlich mit Wasser aus dem Hahn spülen.



1. Ventil - 2. «FULL»-Markierung - 3. «LOW»-Markierung

- g. Die Ablassschrauben und den Deckel der Pumpe wieder einsetzen. Wenn die Dichtung beschädigt ist, muß sie ausgetauscht werden.
h. Das Entlüftungsrohr wieder einsetzen.

Anziehdrehmoment:
Entlüftungsschraube/Zylinder: 10 Nm (1,0 kgm)
Entlüftungsschraube/Wasserpumpendeckel:
10 Nm (1,0 kgm)

Empfohlene Kühlflüssigkeit:
Ethylenglykolfrostschutz guter Qualität,
Rostschutzprodukte für Motoren aus
Aluminiumlegierung enthaltend.
Mischungsverhältnis Kühlflüssigkeit/Wasser: 50%-50%
Gesamtmenge 1,100 l
Fassungsvermögen des Ausdehnungsgefäßes: 0,35 l
Von der Markierung «LOW» bis zur Markierung
«FULL»: 0,24 l

ACHTUNG

Salzwasser ist gefährlich für die Motorteile. Wenn Sie über kein Süßwasser verfügen, können Sie abgekochtes Wasser oder destilliertes Wasser benutzen.

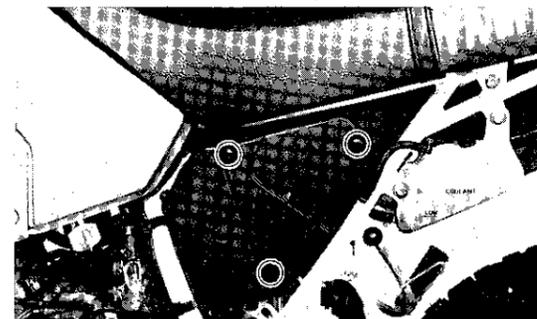
- i. Die empfohlene Flüssigkeit in den Kühler füllen, bis er voll ist.
j. Den Kühlerschluß wieder aufsetzen.
k. Den Motor einige Minuten drehen lassen, dann den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren. Wenn der Flüssigkeitsstand zu niedrig ist, Kühlflüssigkeit bis zum oberen Teil des Kühlers auffüllen.
l. Kühlflüssigkeit bis zur Markierung «FULL» in das Ausdehnungsgefäß füllen.
m. Den Kühlerschluß wieder einsetzen und dann kontrollieren, ob Kühlflüssigkeit austritt.
n. Das linke Seitenteil wieder montieren.

BEMERKUNG

Wenn Verluste auftreten, einen Yamaha-Vertragshändler um eine Kontrolle bitten.

Luftfilter

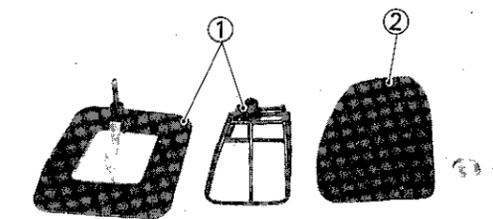
1. Den seitlichen Deckel anheben.
2. Die Befestigungsschraube des Filtergehäuses und des Deckels des Luftfilters anheben.



3. Die Führungen des Filterblocks herausziehen und den Filter drehen.



4. Das Filterelement aus dem Gehäuse entfernen und es mit einem Lösungsmittel reinigen. Die Rückstände des Lösungsmittels.



1. Führung - 2. Element

5. Dann die gesamte Oberfläche des Filterelements mit Öl bestreichen und es anschließend zusammendrücken, um das überschüssige Öl zu entfernen. Das Filterelement soll vollständig feucht sein, ohne daß es tropft.

Empfohlenes Öl:
Öl für Schaumluftfilter oder
Motoröl SAE 10W30

6. Wenn das Luftfilterelement in seinem Gehäuse installiert wird, sich über den einwandfreien Kontakt der Flächen mit den Gehäuseflächen vergewissern, um jede Ansaugung nicht gefilterter Luft zu vermeiden.
7. Das Luftfilterelement muß in angegebenen Intervallen gereinigt werden. Es muß häufiger gereinigt werden, wenn das Motorrad in staubiger oder feuchter Umgebung benutzt wird.

ACHTUNG

Der Motor darf nie ohne montiertes Filterelement gestartet werden; daraus kann ein übermäßiger Verschleiß des Kolbens und/oder des Zylinders entstehen.

Einstellung des Vergasers

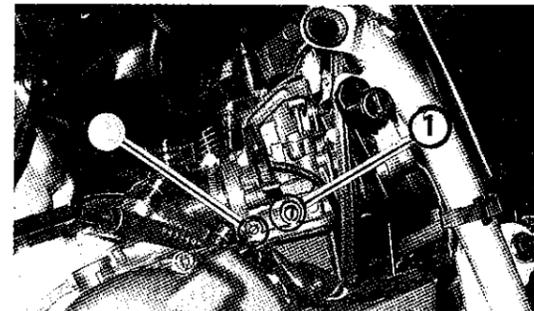
Der Vergaser ist ein lebenswichtiges Organ des Motors und erfordert eine sehr genaue Einstellung. Die meisten Einstellungen müssen durch einen Yamaha-Vertragshändler durchgeführt werden, der über alle technischen Kenntnisse und die erforderliche Erfahrung für die Durchführung dieser Arbeit verfügt. Die folgenden Arbeiten jedoch können vom Eigentümer selbst als Teil der täglichen Wartung durchgeführt werden.

ACHTUNG

Der Vergaser ist von der Herstellerfirma nach zahlreichen Tests eingestellt worden. Wenn diese Einstellungen verändert werden, kann dies zu Schäden und einer unzureichenden Motorleistung führen.

Einstellung der Leerlaufdrehzahl

1. Den Motor anlassen und ihn einige Minuten warm laufen lassen (normalerweise 1 oder 2 Minuten), ihn auf eine Drehzahl von ca. 1000/2000 min⁻¹ bringen und die Drehzahl ab und zu für einige Sekunden auf 4000/5000 min⁻¹ erhöhen. Wenn der Motor auf die Beschleunigung richtig anspricht, bedeutet es, daß er warm ist.
2. Die Leerlaufdrehzahl einstellen, indem der Gaszugeinstellschraube nach rechts gedreht wird, um das Gas zu erhöhen, und nach links, um es zu reduzieren.



1. Gaszugeinstellschraube

Standardleerlaufdrehzahl:
1200-1300 min⁻¹

BEMERKUNG

Wenn die verlangte Leerlaufdrehzahl nach Durchführung der vorher beschriebenen Einstellung nicht erreicht werden kann, konsultieren Sie bitte einen Yamaha-Vertragshändler.

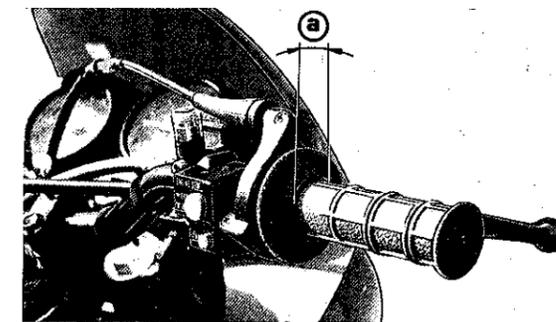
Einstellung des Gaszugs

BEMERKUNG

Vor Einstellung des Leerlaufweges des Gaszugs ist die Leerlaufdrehzahl des Motors einzustellen.

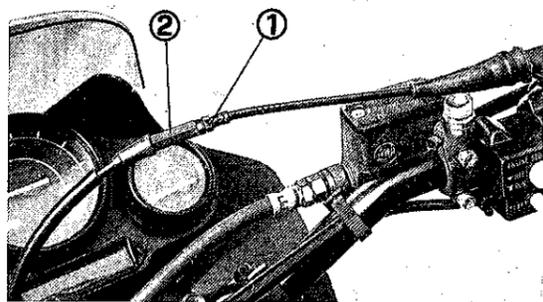
Der Gaszug soll nach Präferenz des Fahrers am Gasdrehgriff innerhalb des spezifizierten Wertes eingestellt werden.
Die Einstellung wird wie folgt durchgeführt:

Spiel: 3 ~ 5 mm



a. 3 ~ 5 mm

1. Die Gegenmutter losschrauben.
2. Die Einstellvorrichtung losschrauben oder einschrauben, bis sich die richtige Einstellung einstellt.
3. Die Gegenmutter wieder anziehen.



1. Gegenmutter - 2. Einstellvorrichtung

Überprüfung der Zündkerze

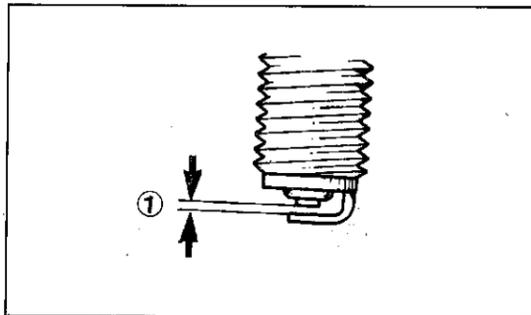
Die Zündkerze ist ein wichtiges Teil des Motors und kann leicht kontrolliert werden. Der Zustand der Zündkerze kann eine Idee vom Zustand des Motors vermitteln. Normalerweise muß das Porzellan rundherum um die Elektrode jeder Zündkerze des Motors die gleiche Farbe haben. Die ideale Farbe ist eine helle Milchkafeefarbe für den normalen Einsatz. Wenn die Farbe einer Zündkerze eine vollständig andere ist, kann der Motor Unregelmäßigkeiten aufweisen. Versuchen Sie nicht selbst, solche Probleme zu diagnostizieren, sondern vertrauen Sie sie einem Yamaha-Vertragshändler an. Die Zündkerze regelmäßig ausbauen und kontrollieren, weil sie durch die Wärme und die Ablagerungen mit der Zeit Verschleiß unterliegt.

Wenn der Verschleiß der Elektroden zu stark wird oder wenn Zunder- oder andere Ablagerungen festgestellt werden, ist sie durch eine neue Zündkerze der richtigen Ausführung zu ersetzen.

Standardzündkerze:
W2CC (BOSCH)
B9ES/BR9ES (NGK)

Vor Einbau der Zündkerze den Elektrodenabstand mit einer Tiefenlehre messen und ihn richtig einstellen.

Elektrodenabstand:
0,7 ~ 0,8 mm



1. Abstand der Elektroden

Wird eine neue Zündkerze montiert, sorgfältig die Dichtungsflächen säubern und eine neue Dichtung verwenden. Die Zündkerze säubern und sie auf das richtige Anziehdrehmoment anziehen.

Anziehdrehmoment der Zündkerze:
20 Nm (2,0 kgm)

BEMERKUNG

Wenn Sie beim Einbau der Zündkerze nicht über einen Drehmomentschlüssel verfügen, ist ein guter Anziehdrehmomentwert eine 1/4 - 1/2 Drehung nach Handanzug. Die Zündkerze dann so schnell wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel auf das vorgeschriebene Anziehdrehmoment anziehen.

Einstellung der Vorderradbremse

HINWEIS

Überprüfen, daß die Bremse einwandfrei arbeitet.

HINWEIS

Ein weiches Gefühl am Bremshebel (und/oder am Bremspedal) kann das Vorhandensein von Luft im Bremskreis anzeigen. Diese Luft muß durch Entlüftung des Bremskreises vor Benutzung des Motorrads entfernt werden. Die Luft im Kreis reduziert die Wirksamkeit der Bremse erheblich und kann zu einem Verlust an Kontrolle und damit zu

einem Unfall führen. Bitte Sie erforderlichenfalls einen Yamaha-Vertragshändler um Durchführung der Kontrolle und Entlüftung des Kreises.

Hinterradbremse

Das obere Ende des Bremspedals soll sich 15 mm unter dem oberen Ende der Fußstütze befinden. Andernfalls konsultieren Sie bitte eine Yamaha-Vertragshändler.



1. Fußstütze - 2. Pedalhöhe 15 mm

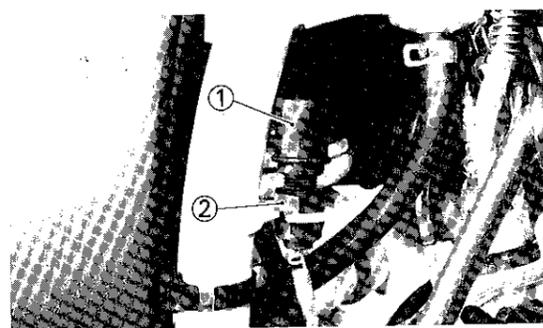
HINWEIS

Eine falsche Einstellung ist eine Gefahr für das Bremssystem. Das Motorrad erst dann benutzen, wenn alle Unre-

gelmäßigkeiten behoben sind. Konsultieren Sie für eine schnelle Reparatur einen Yamaha-Vertragshändler.

Einstellung des Bremslichtschalters

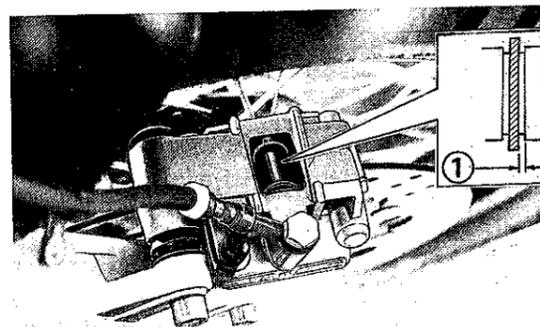
Der Bremslichtschalter wird durch die Bewegung des Bremspedals betätigt. Für die Einstellung mit einer Hand das Gehäuse des Schalters halten, damit es nicht dreht, und an der Einstellmutter drehen. Die Einstellung ist richtig, wenn das Bremslicht aufleuchtet, bevor die Bremse zu wirken beginnt.



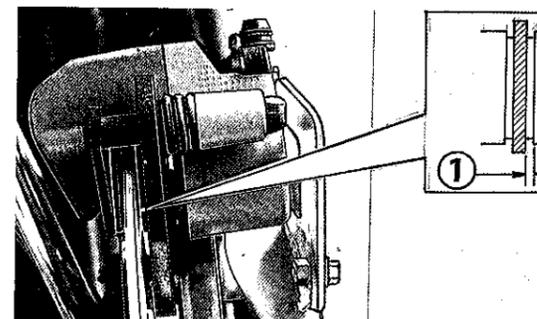
1. Schalter - 2. Einstellmutter

Kontrolle der Bremsbeläge

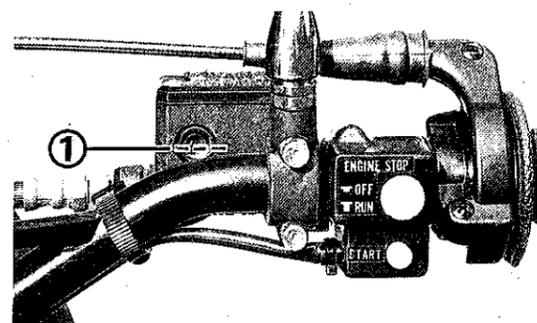
Überprüfen, ob die Bremsbeläge verschlissen oder beschädigt sind. Wenn ihre Stärke unter dem angegebenen Grenzwert liegt, müssen sie durch Ihren Yamaha-Vertragshändler ausgetauscht werden.



1. Verschleißanzeiger 0,8 mm



1. Verschleißanzeiger 0,8 mm



1. Unterer Stand

Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstands

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist, können sich im Bremskreis Luftblasen bilden, wodurch die Wirksamkeit der Bremse beeinträchtigt werden kann.

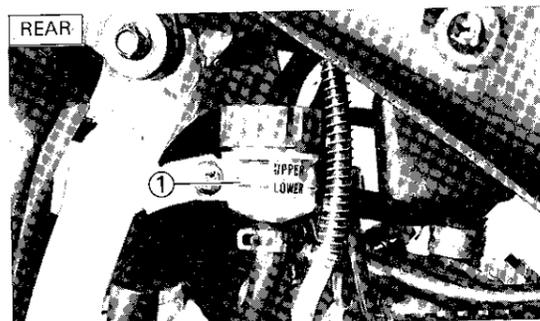
Vor jeder Fahrt den Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren und außerdem die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten:

1. Bei Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstands sich durch Drehen des Lenkers vergewissern, daß sich der obere Teil der Pumpe in horizontaler Stellung befindet.
2. Die Qualität der Bremsflüssigkeit soll den spezifizierten Normen entsprechen, sonst können die Gummidichtungen beschädigt werden: Dies verursacht Verluste und eine Minderung der Bremsfunktionen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT # 4
Wenn DOT # 4 nicht verfügbar ist,
DOT # 3 benutzen

3. Immer die gleiche Bremsflüssigkeit benutzen. Ein Gemisch aus Flüssigkeiten unterschiedlicher Herkunft kann eine für den Betrieb der Bremsen schädliche chemische Reaktion verursachen.
4. Wenn Bremsflüssigkeit zugefügt wird, darauf achten, daß kein Wasser in die Pumpe eindringt.

- Das Wasser reduziert den Siedepunkt erheblich und führt zu der «Dampfpuffer»-Erscheinung.
- Die Bremsflüssigkeit korrodiert die lackierten Flächen und Plastikteile. Wenn sie verschüttet wird, muß sie sofort abgewischt werden.
 - Wenn der Flüssigkeitsstand abfällt, bei einem Yamaha-Vertragshändler eine Kontrolle des Bremskreises durchführen lassen.



1. min. Stand

Wechsel der Bremsflüssigkeit

- Der vollständige Wechsel der Bremsflüssigkeit soll durch Yamaha-Kundendienstpersonal vorgenommen werden.

216

- Wenn das Bremssystem beschädigt ist oder Verluste aufweist, alle Dichtungen und Leitungen bei einem Yamaha-Vertragshändler austauschen lassen.

Außerdem:

- Alle Dichtungen alle 2 Jahre austauschen.
- Alle Leitungen alle 4 Jahre austauschen.

Einstellung des Kupplung

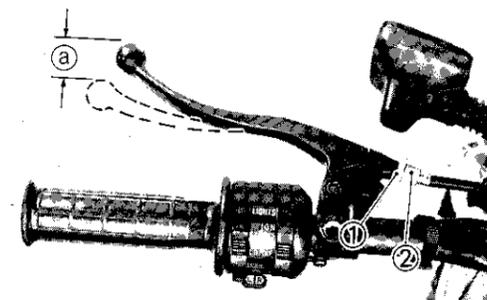
Dieses Modell ist mit zwei Vorrichtungen zur Längeneinstellung des Kupplungszugs versehen. Normalerweise kommt die Einstellvorrichtung für den Bowdenzug (Kurbelgehäuseseite) schon richtig eingestellt; die einzige erforderliche Einstellung erfolgt mittels der Einstellvorrichtung an der Länge des Kupplungszuges auf der Seite des Lenkers.

Einstellung des Kupplungszugs

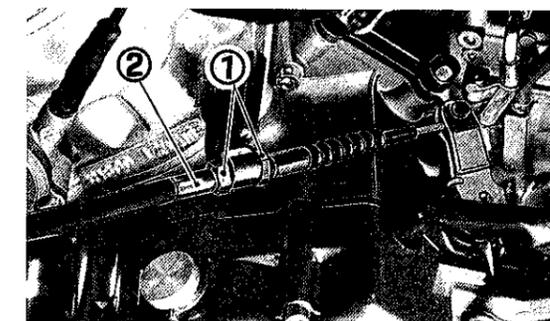
Die Kupplung ist nach Präferenz des Fahrers einzustellen, aber der Leerhub soll am Ende des Hebels 10~15 mm betragen. Sowohl die Gegenmutter der Einstellschraube am Kupplungshebel losschrauben als auch die Gegenmutter der Einstellschraube der Kupplungszuglänge.

Die Einstellvorrichtung (Kupplungszuglänge) in einer Richtung oder in einer anderen Richtung drehen, um dem Hebel das richtige Spiel zu geben.

Leerhub des Kupplungshebels: 10 ~ 15 mm



1. Blockiervorrichtung - 2. Einstellung - a. Spiel



1. Einstellvorrichtung - 2. Gegenmutter

Kontrolle der Spannung der Antriebskette

BEMERKUNG

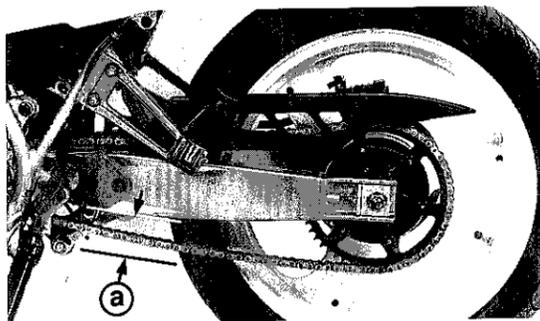
Vor Kontrolle und/oder Einstellung der Kette das Hinterrad mehrfach drehen und jedesmal die Spannung messen, um den Punkt zu finden, wo die Spannung der Kette am stärksten ist. Die Spannung der Kette muß bei Hinterrad in dieser Stellung überprüft und/oder eingestellt werden.

Um die Spannung der Kette zu kontrollieren, muß das Motorrad senkrecht aufgestellt sein, seine Räder müssen den Boden berühren, und es dürfen sich keine Personen auf ihm befinden.

217

D

Die Spannung in der angegebenen Stellung kontrollieren. Die normale vertikale Durchbiegung beträgt ca. 25-40 mm. Wenn die Durchbiegung 40 mm überschreitet, die Spannung der Kette einstellen.



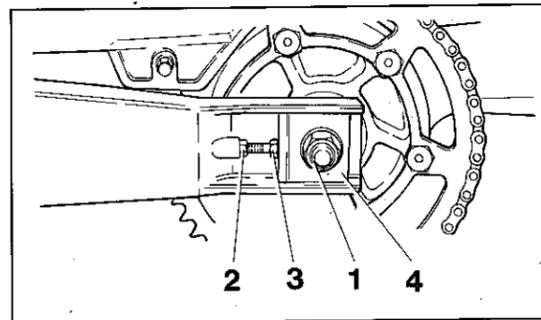
a. 25 ~ 40 mm

Einstellung der Spannung der Kette

- Die Radbolzenmutter (1) lösen (Schlüssel SW22).
- Die Gegenmutter (2) (Schlüssel SW13).
- Die Kette mit der Schraube (3) einstellen (Schlüssel SW13) zum Spannen der Kette loschrauben, einschrauben, um die Kette zu lockern.

218

- Den Block (4) richtig anbringen, die Gegenmutter (2) festsetzen und die Radbolzenmutter (1) anziehen. Die Arbeit wird gleichzeitig an beiden Kettenspanner durchgeführt.



ACHTUNG

Eine zu stark gespannte Kette überträgt zu starke Beanspruchungen auf den Motor und auf die Antriebsorgane; die Spannung der Kette innerhalb der spezifizierten Grenzwerte halten.

Anziehdrehmoment: 85 Nm (8,5 kgm)

Schmierung der Antriebskette

Die Kette setzt sich aus einer großen Anzahl kleiner Teile zusammen, die gegeneinander arbeiten. Wenn sie nicht richtig gewartet wird, verschleißt sie schnell. Deswegen ist die Kette besonders bei Fahrten auf staubigen Straßen zu warten.

Dieses Motorrad ist mit einer Kette versehen, die kleine O-Ringdichtungen zwischen den Ringen aufweist. Die Reinigung mit Dampf, unter Druck und einigen Lösungsmitteln kann die Dichtungen beschädigen. Zur Reinigung der Antriebskette nur Kerosin benutzen. Nach der Reinigung die Kette abtrocknen und dann sorgfältig mit Motoröl SAE 30-50W schmieren. Nie andere Schmierfilter benutzen, die Lösungsmittel enthalten können, die die O-Ringdichtungen beschädigen könnten.

D

219